

ULTRALEICHTER ROLLSTUHL MIT SCHERENFALTSYSTEM



EXELLE

CE



**EXELLE
VARIO**

CE



**EXELLE
JUNIOR**

CE

Benutzerhandbuch

INHALT

Einige Fotos in diesem Handbuch zeigen möglicherweise ein anderes Rollstuhlmodell als das Referenzmodell.

Unabhängig von den Modellunterschieden sind jedoch alle Anweisungen relevant.

Die vollständige oder teilweise Wiedergabe dieses Handbuchs ist ohne schriftliche Genehmigung von Rehateam s.r.l. untersagt.

EINLEITUNG.....	4
PRÜFUNG DER ENTFLAMMBARKEIT.....	5
SIMBOLIK.....	5
PRODUKTETIKETT.....	5
1 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG UND VERWENDUNGSBEDINGUNGEN / FUNKTIONSBESTIMMUNGEN.....	6
2 INBETRIEBNAHME.....	7
2.1 Reifendruck.....	8
2.2 Bremsen.....	8
2.3 Schnellspannhinterräder.....	10
2.4 Zusammenfallen/Auseinanderklappen des Rollstuhls.....	11
2.5 Fußplatte.....	12
2.6 Vorderrahmen mit dreh- und abnehmbaren Fußplatten.....	14
2.7 Hochschwenkbare Fußstützen.....	15
2.8 Wadenband.....	16
2.9 Einstellbare Rückenbespannung.....	16
2.10 Armauflagen.....	17
2.11 Befestigung der Teile.....	22
2.12 Lebensdauer des Rollstuhls.....	22
3 SICHERHEIT.....	23
3.1 Unfallvermeidung.....	23
3.2 Bewegungen: Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl.....	24
3.3 Fahrbeginn mit dem Rollstuhl.....	25
3.4 Der Umgang mit Hindernissen: Treppen und Stufen.....	26
3.5 Umgang mit Steigungen und Gefällen.....	28
3.6 Halten der Stabilität.....	29
4 TRANSPORT DES ROLLSTUHL.....	30
4.1 Transport von Patienten, die in einem Rollstuhl sitzen.....	31
4.2 Sicherheitsgurte für Rollstuhlfahrer – Anweisungen.....	33
5 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER TEILE.....	35

6 EINSTELLUNGEN.....	36
7 ZUBEHÖR.....	37
7.1 Transiträder.....	37
7.2 Kippschutzrad.....	38
7.3 Schiebegriffe für Begleitpersonen.....	39
7.4 Ankipphilfe.....	39
7.5 Stockhalter.....	40
7.6 Klappbare Griffe.....	40
7.7 Tetraclip.....	41
7.8 Erweiterungsplatte Hinterrad.....	41
7.9 Zusätzliche Buchse.....	41
7.10 Therapie-Tisch.....	41
7.11 Hüftgurt und Schultergurt.....	42
7.12 Lordosstütze.....	43
7.13 Kopfstütze.....	43
7.14 Schwenkbare Seitenstützen.....	44
7.15 Hinterräder.....	44
7.16 Einhandantrieb.....	45
7.17 Räder mit Trommelbremse.....	45
7.18 Greifreifen.....	46
7.19 Bereifung.....	46
7.20 Speichenschutz.....	46
7.21 Lenkräder.....	47
7.22 Seitenteile.....	47
7.23 Stoffteil zur Verbindung der Rückenlehne mit dem Sitzbezug.....	48
7.24 Herausnehmbare Aufbewahrungstasche (mit Schnellverschlussystem).....	48
7.25 Rahmenschutzpolster.....	48
8 WARTUNG.....	49
8.1 Ersatz von Verschleißteilen.....	50
8.2 Überprüfung der Einzelteile.....	50
8.3 Desinfektion und Wiederverwendung des Rollstuhls.....	51
8.4 Längerer Lagerung.....	51
8.5 Entsorgung/Recycling von Materialien.....	51
8.6 Anleitung zur Fehlersuche.....	52
9 TECHNISCHE DATEN.....	53
10 GARANTIE.....	54

EINLEITUNG

Bei Rehateam s.r.l. sind ständige Forschung in Qualität und Kreativität die Eckpfeiler unseres Geschäfts.

Nach vielen Jahren in der Branche konzentrieren wir uns immer durch innovativen Style und Design aller unserer High-Quality-Rollstühle auf die Kundenzufriedenheit.

Wir sind Branchenführer, indem wir unsere höchste Priorität auf Qualität und Service legen.

Alle Modelle werden aus sorgfältig ausgewählten Materialien hergestellt und bieten viele verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten zur uneingeschränkten Personalisierung.

Wir führen kontinuierlich sorgfältige Qualitätskontrollen und Prüfungen durch, um die höchstmögliche Qualität mit schnellem und zuverlässigen Service zu bieten.

Qualität ist das beste Unterscheidungsmerkmal gegenüber Mitbewerbern.

Wir wissen, dass wir unseren Erfolg sowohl unseren Kunden verdanken als auch denjenigen, die an uns geglaubt haben.

FÜR DEN HÄNDLER

Dieses Handbuch MUSS dem Benutzer des Rollstuhls ausgehändigt werden.

VOR der Übergabe des Rollstuhls an den Benutzer MUSS der Händler eine Generalüberprüfung aller Befestigungsteile durchführen und auf sie ihre Funktionalität prüfen.

Nach der Überprüfung muss der Händler seinen Firmenstempel, Name, Unterschrift und das Datum auf die letzte Seite des Garantiezertifikats setzen.

Der Benutzer muss ein Zertifikat erhalten.

Wenn der Firmenstempel und die Unterschrift auf dem Garantiezertifikat fehlen, ist die Produktgarantie ungültig.

Dieses Produkt ist für Personen mit normalen visuellen, kognitiven und Lesefähigkeiten vorgesehen. Falls die Person in einer oder allen Fähigkeiten beeinträchtigt ist, muss immer eine Begleitperson mit geeigneten Fähigkeiten anwesend sein.

Dieses Dokument ist auch als PDF für Sehbehinderte unter www.rehateamprogeo.com verfügbar.

FÜR DEN BENUTZER und/oder FÜR DIE BEGLEITPERSON

LESEN Sie das gesamte Handbuch VOR der Nutzung des Rollstuhls durch und bewahren Sie es für mögliches zukünftiges Nachschlagen auf.

Prüfen Sie, ob das Garantiezertifikat vom Händler vollständig ausgefüllt wurde und bewahren Sie es gut auf.

Dieses Dokument ist auch als PDF für Sehbehinderte unter www.rehateamprogeo.com verfügbar.

PRÜFUNG DER ENTFLAMMBARKEIT

Dieses Produkt wurde gemäß EN12183 getestet. Diese Vorgabe beinhaltet einen Entflammbarkeitstest.

SIMBOLIK



Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen von Personen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Weist auf eine verbotene Handlung hin.











Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu leichten Verletzungen oder Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Weist auf wichtige Anweisungen oder besondere Informationen hin.

PRODUKTETIKETT

	Baujahr/Monat		UDI-Code (Unique Device Identification)
	Seriennummer		Gebrauchsanweisungen lesen
	Temperaturgrenzen für die Verwendung		Crash-Test bestanden
	Maximale Tragkraft		Keinem Crash-Test unterzogen
	Herstellerdaten		CE-Kennzeichen
	Maximale Steigung bei der Verwendung		MD-Kennzeichen (Medical Device)

 Marken-Logo Progeo

XXXXXXXXXX Produktname

FACSIMILE

XXXXXXXXXXXXXXXXXX


(01)08033172001034(11)210216(21)2021XV00100

 2021/02
  SN 2021XV00100
 
 Max 125 Kg
  Max 6%

Rehateam S.r.l.
 Vicolo Negrelli, 5
 31040 Castagnole di Paese (TV) Italy
 info@rehateamprogeo.com
 https://www.rehateamprogeo.com

Tel. +39.0422.484657
 Fax +39.0422.484661
 P.IVA IT 0318252066 - C.C.I.A.A. TV n.225867
 Iscr.Trib TV n.41690 - C.S.I.V. €100.000,00

1 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG UND VERWENDUNGSBEDINGUNGEN / FUNKTIONSBESTIMMUNGEN

Bei diesem Modell handelt es sich um ein selbst zu schiebendes Modell, d.h. die **Bewegung erfolgt manuell auf das Fahrzeug** durch Einwirkung auf die Greifreifen der Hinterräder oder von der Begleitperson durch Einwirkung auf die Schiebegriffe.

Es hat sowohl eine rehabilitative als auch eine aktive Funktion und ist daher für den täglichen Gebrauch sowohl für Benutzer mit schweren Pathologien (mit eingeschränkter Bewegung der Beine, Arme oder des Rumpfes) als auch für „aktive“ Benutzer (die in der Lage sind, Aktivitäten selbstständig durchzuführen) indiziert. Es dient dazu, die autonome oder assistierte (durch eine Begleitperson) Bewegung eines Benutzers mit eingeschränkter oder fehlender Bewegungsfähigkeit eines oder mehrerer Körperteile zu gewährleisten.

Da es eine große Auswahl an Zubehör und Konfigurationsmöglichkeiten gibt, kann der Rollstuhl sicher in Innenbereichen (zu Hause, in der Schule, usw.) und Außenbereichen (auf der Straße, Gehweg, Hof, usw.) benutzt werden, solange die Temperatur zwischen -30°C und +60°C liegt.

Wenn der Benutzer von einer besonders schweren Erkrankung betroffen ist oder sich selbst nicht bewegen kann, ist eine Begleitperson immer ratsam. Wir raten auch von der Benutzung auf hügeligem, teilweise weichen, sandigen oder unebenen Untergrund ab.



Im täglichen Einsatz des Rollstuhls kann der Benutzer in die Situationen auf holprigem oder unebenem Gelände (Kies, Kopfsteinpflaster, Löcher im Boden, usw.) oder rutschigem Untergrund (nass, sandig, staubig, ölige harte Oberflächen, usw.) kommen. In solchen Situationen und allgemein in allen Fällen, in denen die Verwendung des Rollstuhls schwierig oder gefährlich (für den Rollstuhl und seinen Benutzer) sein kann, ist es immer ratsam, vorsichtig und gleichmäßig ohne plötzliche Beschleunigung oder starkes Abbremsen zu fahren.

Wenn die Schwierigkeit oder das Risiko zu hoch ist, ist immer eine Begleitperson ratsam.

Die maximale Steigung, die ein Rollstuhl bewältigen kann, ohne nach hinten zu kippen, beträgt 3° (6 %).

Alle Fußplatten erfordern das Tragen von Socken oder Schuhen, also stellen Sie keine nackten Füße auf die Fußplatten.

Für die Sitzfläche, Plane oder sonstiges, falls für dieses Modell verfügbar, ist nicht vorgesehen, dass der Benutzer direkt darauf sitzt; daher ist es notwendig, dass am Rollstuhl ein Kissen verwendet wird, das separat und entsprechend den spezifischen Bedürfnissen des Benutzers zu bestellen ist; dieses wird auf die Sitzfläche gelegt und der Benutzer wird darauf sitzen.

Das maximale Benutzergewicht für das Modell EXELLE/EXELLE VARIO beträgt: 125 kg.

Das maximale Benutzergewicht für das Modell EXELLE JUNIOR beträgt: 75 kg.

Einige Rollstuhl-Konfigurationen können breiter als 700 mm sein. In diesem Fall kann es unter Umständen nicht möglich sein, einige oder alle Notausgänge innerhalb eines Gebäudes zu benutzen. Wenn Ihre Rollstuhl-Konfiguration breiter als 700 mm ist, kann es für Sie schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Entsprechend der Form- und Strukturmerkmale des Rollstuhl-Modells **EXELLE/EXELLE VARIO** ist dieser ideal für den Einsatz sowohl mit Jugendlichen als auch mit Erwachsenen geeignet.

Entsprechend der Form- und Strukturmerkmale des Rollstuhl-Modells **EXELLE JUNIOR** ist er ideal für den Einsatz sowohl mit Kindern als auch mit kleineren Erwachsenen geeignet.

2 INBETRIEBNAHME



Es ist wichtig, dass eine Komplettüberprüfung aller Funktionsteile des Rollstuhls **AUSSCHLIESSLICH DURCH EINE QUALIFIZIERTE UND AUTORISIERTE PERSON** durchgeführt wird, um sowohl die Eignung zu bewerten als auch den Benutzer und seine Begleitperson mit der richtigen Anwendungsanleitung zu versorgen.

Falls der Benutzer und / oder seine Begleitperson eine Fehlfunktion eines Teils des Rollstuhls feststellt, ist er verpflichtet den Händler zu kontaktieren, um das Problem zu lösen.

Nichtbeachten der Anleitung und der Informationen des Handbuchs kann zu einer Fehlfunktion und / oder Schäden des Rollstuhls und / oder des Benutzer und / oder Dritter führen. Rehateam s.r.l. ist nicht für Schäden am Rollstuhl und / oder beim Benutzer und / oder Dritten haftbar, wenn die Anleitung und Informationen des Handbuchs nicht eingehalten werden.

Die Verwendung des Rollstuhls erfordert die Handhabung mit einigen seiner Teile. Die Hinweise für eine korrekte Handhabung werden in den folgenden Dokumenten beschrieben. Um Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie bitte die Anweisungen.


Die Installation und Verwendung von Elektrifizierungs-, mechanischen und/oder elektrischen Handhabungsvorrichtungen oder anderen Unterstützungssystemen, die nicht von Rehateam s.r.l. zum Zeitpunkt der Lieferung bereitgestellt wurden, können zu Belastungen führen, die bei der Prüfung des Produkts nicht vorhergesehen wurden, und folglich wird die Integrität und vollständige Sicherheit des Produkts selbst nicht garantiert. Im Falle der Installation von zusätzlichen Zubehörmitteln zu dem von Rehateam s.r.l. gelieferten Produkt, muss dies von Ihrem Händler, dem Hersteller des Zubehörgeräts garantiert und von Rehateam s.r.l. genehmigt werden.

2.1 Reifendruck


Um eine gleichbleibende, präzise Lauf- und Bremsbewegung zu gewährleisten, ist unbedingt sicherzustellen, dass die Reifen richtig aufgepumpt sind.

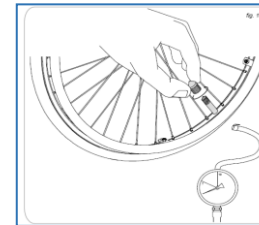
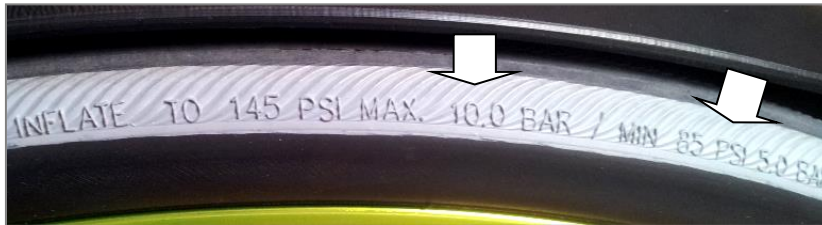
Entfernen Sie die Ventilkappe aus Kunststoff vom Ventil, das Sie auf der Felge des Hinterrades finden

Benutzen Sie einen Kompressor oder eine Luftpumpe mit Manometer, um den Druck auf den richtigen Stand zu bringen. Schrauben Sie die Ventilkappe aus Kunststoff wieder drauf!

 **Überprüfen Sie wöchentlich den richtigen Reifendruck wie auf dem Reifen angegeben. (Wir schlagen vor den Hochdruckreifen zwischen Min. und Max. aufzupumpen). Ein ausreichender Reifendruck macht den Rollstuhl beim Manövrieren deutlich laufruhiger und kontrollierbarer. Falsches Aufpumpen der Reifen (insbesondere zu wenig) kann zu Fehlfunktionen der Bremsen führen und der Rollstuhl könnte sich nicht stoppen lassen.**


 **Überschreiten Sie den angegebenen Druck auf den Reifen nicht, denn dadurch könnten die Reifen und der Schlauch platzen. Berücksichtigen Sie immer, was bezüglich des Reifentyps angegeben ist.**

 Auch die Vorderräder könnten Luftreifen sein. Folgen Sie in dem Fall denselben Angaben. Pannensichere Bereifung muss nicht aufgepumpt werden. Dieser Reifentyp benötigt weniger Wartung und verringert die Kosten und Unannehmlichkeiten durch einer Reparatur oder Austausch des Schlauchs. Jedoch ist die Laufruhe bei normalem Gebrauch nicht gut und leichtgängig wie bei Luftreifen und sie absorbieren die Vibrationen von nicht ganz glattem Untergrund nicht so gut.



2.2 Bremsen

Die Feststellbremsen sind eine Sicherheitsvorrichtung, daher müssen sie täglich auf ihre Tauglichkeit überprüft werden.

 **Die Bremse wirkt so, dass ein Hebel direkt auf den Reifen drückt. Daher hängt die Effizienz des Bremssystems vom richtigen Reifendruck ab. Wir empfehlen ihnen den Reifendruck in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Das Maximalgefälle im Sicherheitsbereich der wirkungsvoll funktionierenden Feststellbremsen beträgt 3° (6%)**

 **Die Bremsen haben eine Sicherheitseigenschaft und dürfen während des Bewegens des Rollstuhls nicht benutzt werden, weil dadurch der Rollstuhl kippen kann, was Verletzungen des Insassen zur Folge haben kann.**

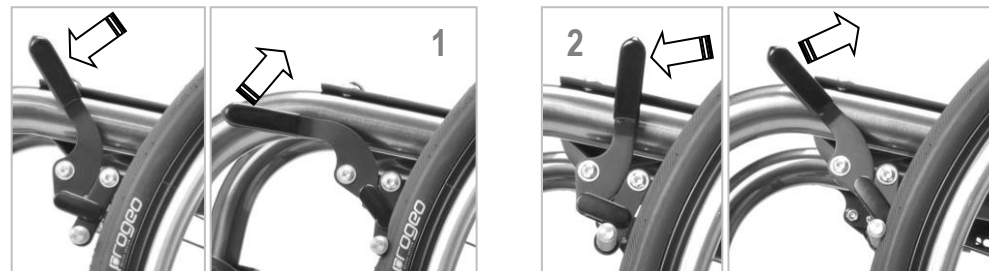
Um die Wirksamkeit der Bremsen zu überprüfen, betätigen Sie diese je nach Art der Bremsen, wie unten beschrieben, und versuchen Sie, mit der im Rollstuhl sitzenden Person, den Rollstuhl leicht zu schieben. Wenn die Hinterräder sich nicht drehen oder sich nur schwer drehen lassen, wodurch ein unabsichtliches Bewegens des Rollstuhls verhindert werden soll, dann sind die Bremsen funktionstüchtig. Überprüfen Sie beide Bremsen.

Die benötigte Kraft zum Feststellen / Lösen der Bremsen kann je nach Art der Bremsen unterschiedlich sein. Für Benutzer mit weniger Kraft in den oberen Gliedmaßen ist eine Bremshebelverlängerung ratsam.

 **Achten Sie darauf, dass Sie sich beim Feststellen und Lösen der Bremse nicht die Finger einklemmen, und auch in anderen Situationen, in denen sich Ihre Hände den Bremsen nähern.**

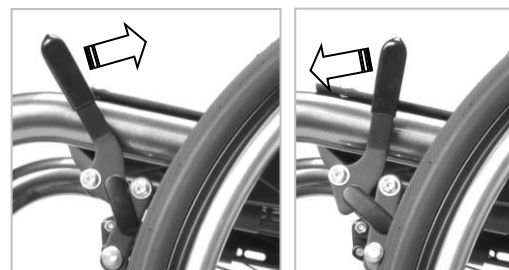
STOSSARRETIERUNGSBREMSE

Der Bremshebel kann entweder „gebogen“ (1) oder „gerade“ (2) sein.
Zum Feststellen der Bremse, drücken Sie den Hebel nach vorne, bis er einrastet.
Zum Lösen der Bremse ziehen Sie den Hebel nach hinten.
Die Bremse bewegt sich automatisch in ihre Ruheposition zurück.



ZUGARRETIERUNGSBREMSE

Zum Feststellen der Bremse, ziehen Sie den Hebel nach hinten, bis er einrastet.
Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Hebel nach vorne.
Die Bremse bewegt sich automatisch in ihre Ruheposition zurück.



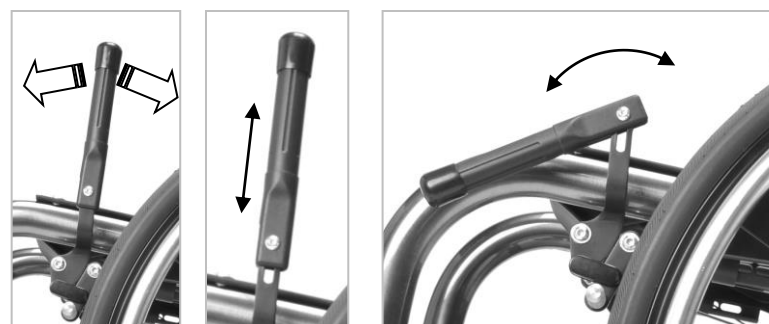
BREMSE MIT VERLÄNGERTEM HEBEL

Die Bremse (Stoß- und Zugarreterung) mit verlängertem Hebel funktioniert genauso, lässt sich allerdings leichter Feststellen und Lösen.

Um zu verhindern, dass der verlängerte Hebel beim Ein- oder Aussteigen im Weg ist, kann der Hebel weggeklappt werden.

Dafür ziehen Sie den Hebel zuerst nach oben und klappen ihn dann nach vorne.

Um ihn in die normale Benutzerfunktion zurückzubringen, heben Sie den Hebel hoch und drücken sie ihn danach nach unten.



SPORTBREMSE

Zum Feststellen der Bremse ziehen sie den Hebel zu sich hin, bis er einrastet.

Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Knauf **A** nach vorne. Die Bremse bewegt sich zurück in ihre Ruheposition.

Diese Art von Bremsen vereinfacht das Abnehmen der Hinterräder vom Rollstuhl. Sie verhindert Beeinträchtigungen der Hände beim Antreiben der Greifreifen, auch bei größeren Bewegungen. Andererseits sind sie im Vergleich zu traditionellen Bremsen weiter unten positioniert und schwieriger zu bedienen. Daher sind sie für Personen mit eingeschränkter Funktion/Bewegung des Rumpfes und/oder der oberen Gliedmaßen und Hände nicht geeignet.



2.3 Schnellspannhinterräder

Die Schnellspannhinterräder ermöglichen das leichtere Verladen des Rollstuhls ins Auto oder, falls der Rollstuhl mit dem Zubehör „Transiträder“ ausgestattet ist, wird er sowohl kürzer als auch schmaler und ermöglicht somit den Zugang in kleine Räume wie z.B. ein Aufzug. **Überprüfen Sie das korrekte Einrasten** der Steckachsen der Hinterräder wenn keine Person im Rollstuhl sitzt.

Die Bremsen müssen dabei immer die geöffnet sein.

Heben Sie den Rollstuhl auf einer Seite leicht vom Boden an, indem sie ihn an der Rückenlehne festhalten. Jetzt berührt ein Hinterrad nicht mehr den Boden.

Greifen sie mit der Hand in die Hinterradnabe (ohne den Knopf der Schnellspannachse zu drücken). Geben Sie auf Ihre Finger acht, während sie sich zwischen den Speichen befinden.

Drücken und ziehen Sie das Rad (wie durch den Pfeil angedeutet) um das richtige Einrasten des Rades zu überprüfen: Das Rad darf sich nicht mehr lösen.

Sollte sich das Rad lösen, muss die Steckachse eingestellt werden.

Nur qualifizierte und autorisierte Personen dürfen die Einstellung durchführen.



Die Steckachsen der Hinterräder sollten in regelmäßigen Abständen vom Benutzer überprüft werden.

Wenn die Steckachsen nicht richtig platziert und befestigt werden, könnten sie sich während des normalen Gebrauchs lösen. Dies könnte zur Folge haben, dass das Rad unbeabsichtigt herausrutscht, der Rollstuhl umkippt und möglicherweise beim Benutzer Verletzungen verursachen.

Um das Rad zu entfernen, lösen Sie zuerst die Bremse.

Heben Sie den Rollstuhl auf einer Seite leicht vom Boden an, indem Sie ihn an der Rückenlehne festhalten. Jetzt berührt ein Hinterrad nicht mehr den Boden.

Greifen Sie mit der Hand in die Hinterradnabe und drücken Sie mit dem Daumen den Knopf der Steckachse, halten sie ihn gedrückt und ziehen Sie das Rad ab.

Um das Rad einzusetzen, lösen sie zuerst die Bremse.

Heben Sie den Rollstuhl auf einer Seite leicht vom Boden an, indem Sie ihn an der Rückenlehne festhalten. Jetzt berührt ein Hinterrad nicht mehr den Boden.

Greifen Sie mit der Hand in die Hinterradnabe und drücken Sie mit dem Daumen den Knopf der Steckachse, halten Sie ihn gedrückt und schieben Sie das Rad komplett in die Radaufnahme.

Lassen Sie den Knopf der Steckachse los (ein Klick weist auf das richtige Einrasten hin).

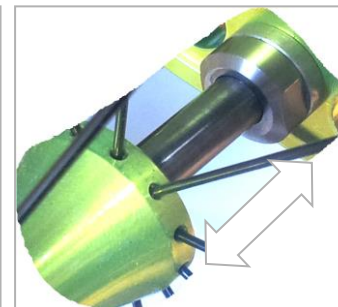
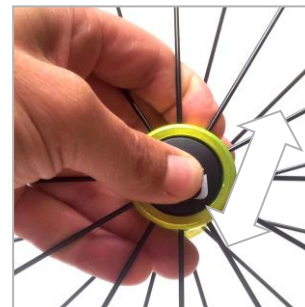


Lösen Sie zum Entfernen und Einsetzen der Räder immer die Bremsen.

Überprüfen Sie immer das richtige Einrasten der Steckachse.

Die für die Positionierung des Hinterrades vorgesehenen Löcher können eine Quetschgefahr für die Finger darstellen.

Gehen Sie in jeder Situation, in der Ihre Hände mit diesen Löchern in Berührung kommen, vorsichtig vor.



2.4 Zusammenfallen/Auseinanderklappen des Rollstuhls

Dieses Modell verfügt über ein Scherenfallsystem.

1 ÖFFNEN

Legen Sie Ihre Handflächen auf die Sitzrohre, Position **A** und **B**, und drücken sie so lange nach unten, bis der Rollstuhl komplett geöffnet ist. Überprüfen Sie nach dem Öffnen des Rollstuhls sorgfältig, dass die Sitzrohre in allen vier Halterungen **S** richtig einrasten.

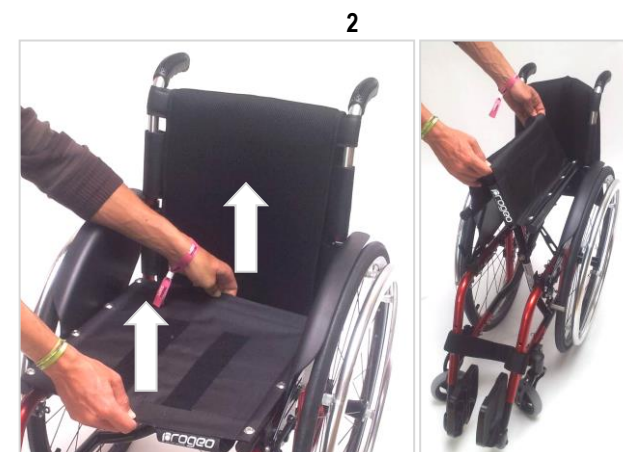
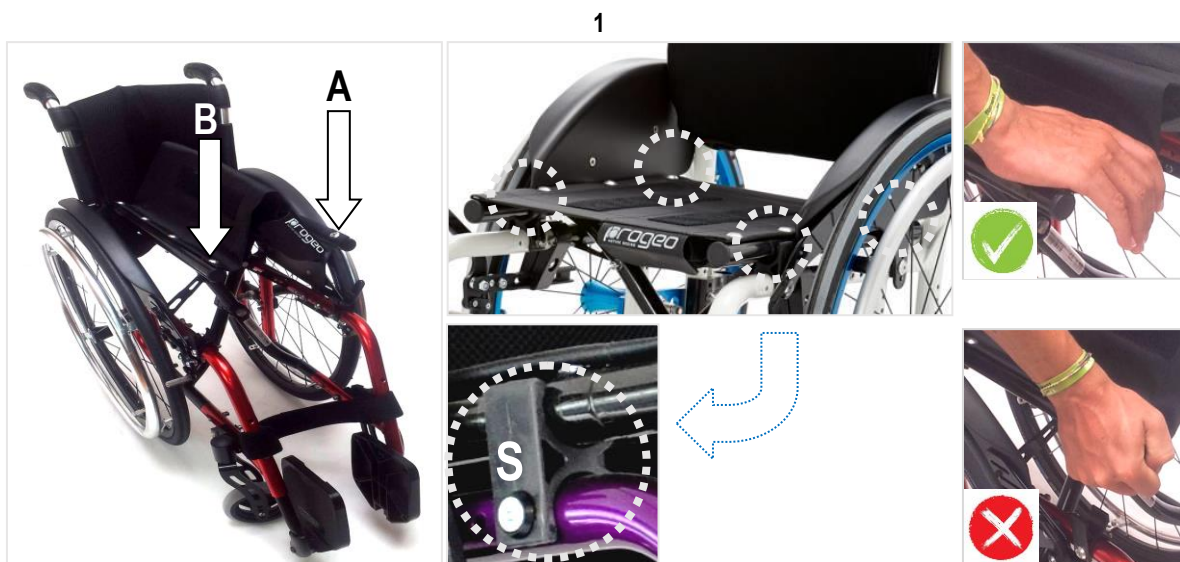


Achten Sie während des Öffnens des Rollstuhls darauf, dass Sie Ihre Finger nicht zwischen den Sitzrohren und den Aufnahmen oder zwischen den Sitzrohren und Rahmenrohren einklemmen.

Um die Bedienung zu erleichtern, ist es ratsam, ein Hinterrad anzuheben, somit wird die Reibung auf dem Boden verringert. Dazu halten Sie die Rückenlehne fest und heben den Rollstuhl leicht an. Jetzt drücken Sie mit der freien Hand an den Sitzrohren, Position **A** und **B**, die Sitzrohre an den Halterungen **S** nach unten. Überprüfen Sie nach dem Öffnen des Rollstuhls sorgfältig, dass die Sitzrohre in allen vier Halterungen **S** richtig eingerastet sind. Klappen Sie die Fußstütze nach unten. (dieser Vorgang ist nicht notwendig, wenn der Rollstuhl mit einer automatisch absenkenden zusammenhängenden Klapp-Fußplatte ausgestattet ist)

2 ZUSAMMENFALTEN

Entfernen Sie das Kissen oder sonstige weiche oder feste Auflagen vom Sitz und von der Rückenlehne. Klappen Sie die Fußstütze oder beide Fußstützen nach oben. (dieser Vorgang ist nicht notwendig, wenn der Rollstuhl mit einer automatisch absenkenden zusammenhängenden Klapp-Fußplatte ausgestattet ist) Ziehen Sie mit beiden Händen, wie auf dem seitlichen Bild dargestellt, die Sitzbespannung nach oben.



2.5 Fußplatte



Wenn sie sich in den Rollstuhl setzen oder ihn verlassen, empfehlen wir, die Füße nicht auf die Fußplatte zu stellen. Ein übermäßiges Gewicht auf der Fußplatte kann dazu führen, dass sie bricht und der Benutzer könnte sich verletzen.



Überprüfen sie nach jedem Einsatz, dass sich die Fußplatten in der richtigen Position befinden.

Die doppelten Fußplatten sind weniger widerstandsfähig als die einteiligen Fußplatten und sie sind daher für Benutzer mit starken Spastiken und / oder Kontraktionen nicht geeignet.

Der Rollstuhl kann entsprechend den Bedürfnissen des Benutzers mit einer der oben genannten Fußplatten ausgestattet sein.

Alle Fußplatten, ausgenommen Fußplatten mit einem automatischen Klappmechanismus, erlauben dem Benutzer, wenn sie hochgeklappt sind, seine Füße, besonders beim Ein- und Aussteigen, einfacher auf den Boden zu stellen.

Die einteiligen Fußplatten sind stabiler als die doppelten und sind daher für Benutzer zu empfehlen, die häufige Spastiken haben oder viel Kraft auf die Fußplatten ausüben.

Die Fußplatten nach oben zu klappen ist ein sehr einfacher Vorgang, der mit einer Hand durchgeführt werden kann, indem man die Platte nach oben zieht.

Um die Fußplatte in ihre Benutzerfunktion zurückzubringen, drücken sie sie einfach nach unten. Und wenn es sich um eine einteilige Fußplatte handelt, stellen sie sicher, dass sie in die entsprechende Halterung eingehängt wird, wie für jeden Plattentyp angegeben.



Sie können im Bestellbogen je nach Art der Fußplatte die Position (innen, außen oder dazwischen) auswählen.

DOPPELTE FUSSPLATTE

Stellen Sie sicher, dass beide Kunststoff-Fußplatten vollständig abgesenkt sind, bevor Sie Den Rollstuhl benutzen.



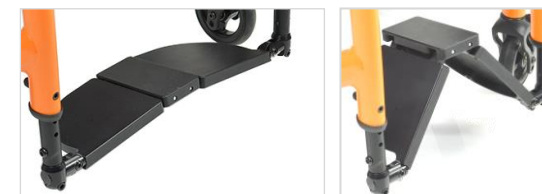
KUNSTSTOFF-FUSSPLATTE MIT AUTOMATISCHEM KLAPPMECHANISMUS

Die Überprüfung ist nicht notwendig, da bei korrektem Öffnen des Rollstuhls die Fußplatte automatisch geöffnet wird.



ALUMINIUM-FUSSPLATTE MIT AUTOMATISCHEM KLAPPMECHANISMUS (Compact)

Die Überprüfung ist nicht notwendig, da bei korrektem Öffnen des Rollstuhls die Fußplatte automatisch geöffnet wird.



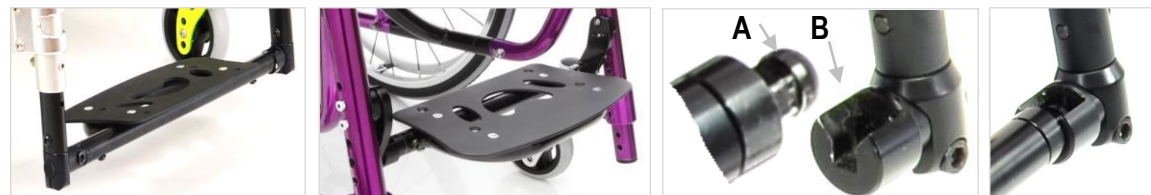
EINTEILIGE FLIP-UP-KUNSTSTOFF-FUSSPLATTEN

Prüfen Sie, ob der Sicherungsstift **A** richtig in den Schlitz der Halterung **B** eingesetzt ist.



EINTEILIGE FLIP-UP-ALUMINIUM-FUSSPLATTEN

Prüfen Sie, ob der Sicherungsstift **A** richtig in den Schlitz der Halterung **B** eingesetzt ist.

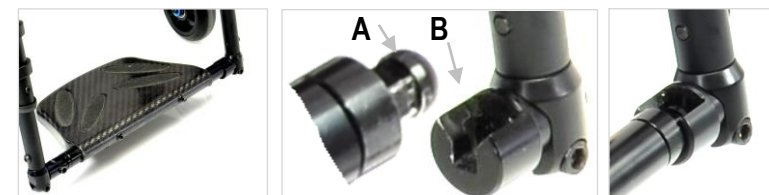


EINTEILIGE FLIP-UP-CARBON-FUSSPLATTEN

Prüfen Sie, ob der Sicherungsstift **A** richtig in den Schlitz der Halterung **B** eingesetzt ist.

Carbon-Fußplatten können um 180° geschwenkt werden. Dieses Merkmal könnte nützlich sein, um entweder die Belastung des Rollstuhls zu reduzieren oder vorübergehend eine andere Position der Fußplatte einzustellen.

Um solch einen Vorgang durchzuführen, heben Sie einfach die Platte aus ihrer Sicherungshalterung und drehen Sie sie in die entgegengesetzte Position. Jetzt können Sie entweder den Rollstuhl zusammenfallen oder die Fußplatte in ihrer Halterung sichern.



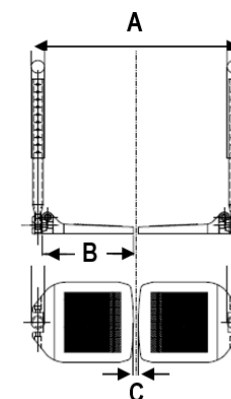
WEITERE INFORMATIONEN ZUR FUSSPLATTE

Wenn doppelte Fußstützen angebracht sind, ist es notwendig in Übereinstimmung mit dem Gesetz UNI EN 12183 Paragraf 6.1, dass der korrekte Abstand zwischen beiden Fußplatten in heruntergeklappten Zustand eingehalten wird:

Der Abstand der Fußstützen (**C**) darf bei der Rollstuhlbenutzung von **Erwachsenen (1)** 35 mm nicht überschreiten.

Der Abstand der Fußstützen (**C**) darf bei der Rollstuhlbenutzung von **Kindern (2)** 25 mm nicht überschreiten.

In der Zeichnung zeigen wir zu den verschiedenen Sitzbreiten (**A**) die entsprechende geteilte Fußplatte (**B**):



A	1	2
	B	B
27	---	140 x 160
30	---	140 x 160
33	140 x 160	150 x 160
36	150 x 160	170 x 160
39	170 x 160	170 x 160
42	170 x 160	---
45	200 x 160	---
48	200 x 160	---

2.6 Vorderrahmen mit dreh- und abnehmbaren Fußplatten

Eines der Merkmale dieses Modells ist eine spezielle vordere Fußstütze, die gedreht oder komplett entfernt werden kann.

Diese Funktionen dienen dazu, die Größe und das Gewicht des Rollstuhls zu reduzieren und das Anfahren des Rollstuhls an Gegenstände (z. B. einen Tisch) zu erleichtern.

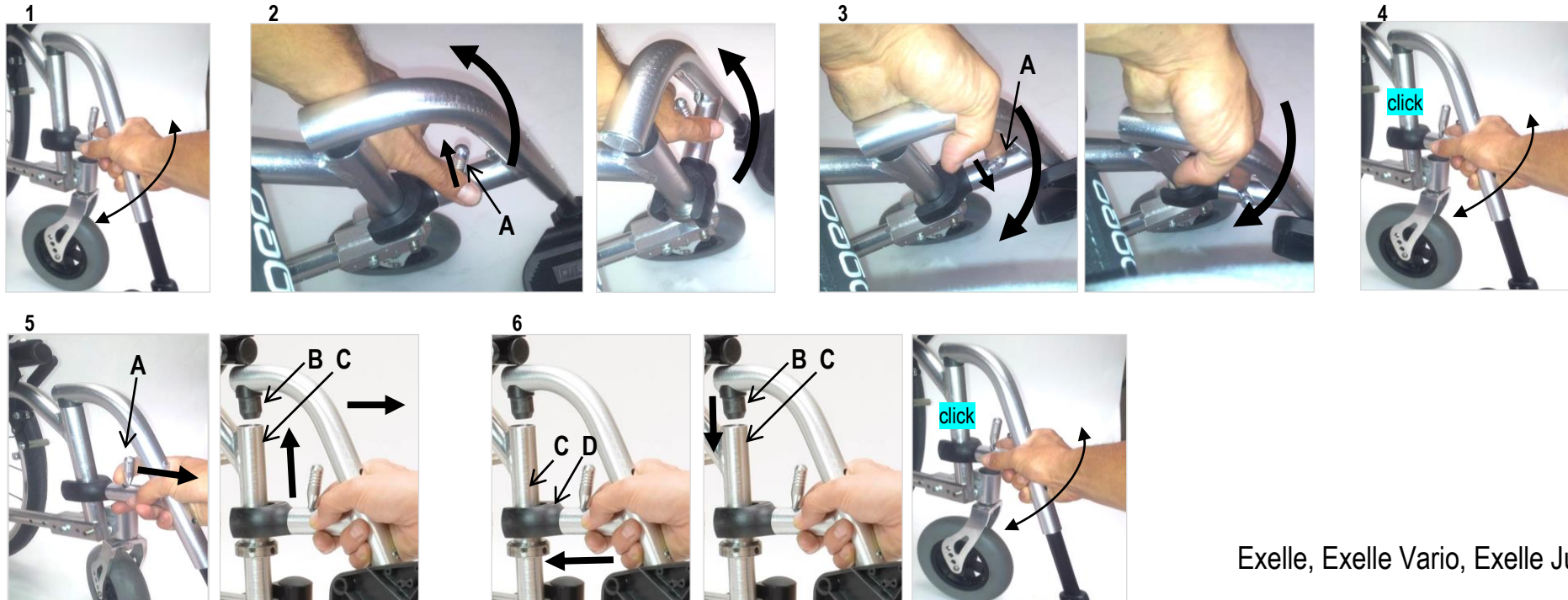
Es ist sehr praktisch für Benutzer mit amputierten unteren Gliedmaßen, bei denen die Fußstütze keine praktische Funktion hätte.

- (1) Überprüfen Sie, ob die Fußplatten sicher in ihrer Halterung eingerastet sind. Greifen Sie mit einer Hand die Fußstütze und versuchen Sie sie mit und gegen den Uhrzeigersinn zu bewegen. Wenn sie sicher eingerastet ist, sollte die Fußstütze sich nicht drehen, aber sie sollte noch ein wenig Spiel haben.
- (2) Um die Fußplatte nach außen zu klappen, bewegen Sie den Hebel **A** zur Seite in die gleiche Richtung und drehen Sie die Fußplatte nach außen.
- (3) Um die Fußplatte nach innen zu klappen, bewegen Sie den Hebel **A** zur Seite in die gleiche Richtung und drehen Sie die Fußplatte nach innen.
- (4) Um die Fußplatte in ihrer Benutzerposition einzurasten, drehen Sie sie einfach in die Mitte, bis sie automatisch einrastet. Ein Klick weist auf das korrekte Einrasten hin. Führen Sie die Überprüfung wie zuvor erwähnt durch.
- (5) Um die Fußplatte zu entfernen, bewegen Sie den Hebel **A** nach vorne und ziehen Sie die Fußstütze nach oben, bis die Achse **B** sich aus dem Rohr **C** bewegt. Anschließend entfernen Sie die Fußstütze.
- (6) Um die Fußstütze einzusetzen, neigen Sie zuerst die Gabel **D** auf das Rohr **C**. Senken Sie dann den Fußplattenrahmen, bis die Achse **B** in das Rohr **C** eingesetzt ist. Schwenken Sie die Fußstütze ggf. in die Mitte, bis sie automatisch einrastet. Ein Klick weist auf das korrekte Einrasten hin (der Hebel **A** bewegt sich automatisch in die Verriegelungsposition).



Sollte der Rollstuhl mit einer einteiligen Fußplatte ausgestattet sein, ist es immer wichtig, dass vor dem Umklappen die Fußplatte nach oben geklappt wird.

Sollte der Rollstuhl mit einer geteilten Fußplatte ausgestattet sein, ist es nur notwendig die Fußplatte anzuheben, wenn Sie die Fußplatte nach innen schwenken.



2.7 Hochschwenkbare Fußstützen

Diese Rahmenart erlaubt es, den Winkel der Fußstütze zu verändern und somit die Stellung der unteren Gliedmaße. Sie benötigen kein Werkzeug, um den Winkel zu verändern. Die hochschwenkbaren Fußstützen sind ebenfalls umklappbar und abnehmbar.

(1) Um die Fußstützen im Winkel zu verstellen, muss der Rahmen umfasst und Knopf **A** gedrückt werden. Danach stellen Sie den Rahmen in den gewünschten Winkel, lassen Knopf **A** los, und rasten den Rahmen ein.



Bevor Sie den Knopf **A** drücken, müssen Sie die Fußstütze immer an ihrer Unterseite festhalten, weil sie sonst herunterfallen und ein potenzielles Risiko für den Benutzer darstellen kann.

(2) Bei hochschwenkbaren Fußstützen ist die Befestigung des Standardrahmens wie oben beschrieben zu überprüfen.

Um das Fußbrett nach innen oder außen zu schwenken, muss der Hebel **B** benutzt werden.

Um es in die gewünschte Position zu bringen, drehen Sie, bis ein „Klicken“ auf die korrekte Kopplung hinweist. (Der Hebel **B** rastet automatisch ein).

(3) Um die Fußplatte abzunehmen, muss der Hebel **B** betätigt und die gesamte Fußplatte um 90° gedreht und nach oben gezogen werden, bis der Stift **C** aus dem Rohr **D** entfernt ist. Zum Einsetzen muss die gesamte Fußplatte um 90° nach außen gedreht, mit dem Stift **C** in das Rohr **D** gesteckt und vollständig nach unten gedrückt und schließlich durch Drehen zum Einrasten gebracht werden. (Der Hebel **B** rastet automatisch ein).



WADENPLATTE

(4) Die Wadenplatte kann ohne Werkzeug leicht in der Höhe verstellt werden.

Ziehen Sie den Hebel **E** nach außen und schieben Sie die Halterung **F** in die gewünschte Position.

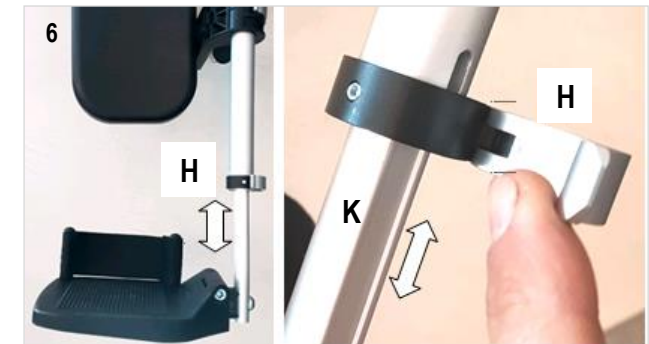
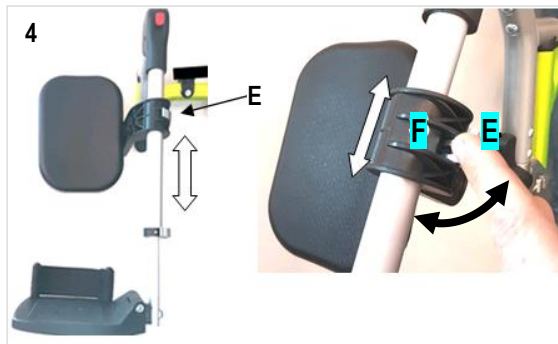
Sobald die neue Position erreicht ist, ziehen Sie den Hebel **E** nach innen.

(5) Die Wadenplatte kann auch nach innen gedreht werden. Drücken Sie den Hebel **G** und drehen Sie die Platte. Zum Einrasten der Wadenplatte genügt es, diese wieder in die Ausgangslage zu bringen, bis die richtige Position durch ein „Klicken“ signalisiert wird.



ABSTAND DER FUSSPLATTE

(6) Der Abstand kann einfach ohne Werkzeug eingestellt werden. Ziehen Sie den Hebel **H** nach außen und verschieben Sie die Halterung **K**. Sobald die neue Position erreicht ist, ziehen Sie den Hebel **H** nach innen.



2.8 Wadenband

In manchen Fällen könnte das Vorderrad, während sich die Achse dreht die Ferse des Benutzers berühren; je nach Vorderradgröße und Rollstuhlbreite. Um solch einen Kontakt zu vermeiden, der zum Umkippen führen könnte, ist der Rollstuhl mit einem Wadenband ausgestattet. Das Wadenband muss so eingestellt werden, dass die Füße des Benutzers niemals die Vorderräder berühren.



Sie können das Wadenband über Klettverschlüsse einstellen.

2.9 Einstellbare Rückenbespannung

Die Rückenbespannung kann durch Festziehen oder Lockern der zwei speziellen Klettverschlüsse, die innerhalb der Rücklehne verborgen sind, an die Anforderungen des Benutzers angepasst werden. Um eine Einstellung durchzuführen, heben Sie die Überzug an oder entfernen Sie ihn, ziehen Sie das Klettband fest oder lösen Sie es so weit wie nötig und klappen Sie den Überzug wieder herunter.



Wenn der Rollstuhl mit einer Haltungsrückenlehne anstelle einer Polsterung ausgestattet ist, befolgen Sie die Anweisungen des Haltungssystems.



Die Kombination aus der Neigung des Sitzes, der Neigung der Rückenlehnenrohre und der Neigung einer Haltungsrückenlehne in Bezug auf die Rohre kann einen Winkel von mehr als 25° zur Vertikalen ergeben. In diesem Fall muss der Rollstuhl über eine Kopfstütze oder eine Vorrichtung zu deren Befestigung verfügen, wie sie für dieses Modell vorgesehen ist.

2.10 Armauflagen

Dieses Model kann mit Armlauflagen ausgestattet sein.

Die Armauflagen sind Zubehör und müssen separat bestellt werden.

Sie sind insbesondere für Personen mit eingeschränkter Mobilität der Hände oder Arme und für Personen mit eingeschränkter Bewegung des Oberkörpers hilfreich, die eine bessere Stabilität im Rollstuhl benötigen.



Halten Sie den Rollstuhl nicht an den Armauflagen fest, wenn Sie ihn hochheben; dabei könnten die Armlehnen aus ihrer Halterung herausrutschen und den Benutzer und dem Rollstuhl Schaden zufügen.

Benutzen Sie die Armauflagen nicht zum Abstützen beim Ein- oder Aussteigen. Wir empfehlen die Armauflage beim Ein- oder Aussteigen seitlich abzuschwenken, um das Umsetzen zu erleichtern.



Die Polsterung der Armlehnen kann Phthalate enthalten, die bei Verschlucken potenziell gesundheitsgefährdend sind. Vermeiden Sie unbedingt z. B. das an der Polsterung gekratzt wird und dass in den Fingern abgelagerte Rückständen der Polsterung in den Mund kommen, oder noch schlimmer, das an der Polsterung gelutscht/geknabbert wird (kommt eher bei Kindern vor).

ABNEHMBAREN ARMLEHNEN

Diese Art der Armauflage ist ganz praktisch. Sie können sie entfernen, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Die abnehmbaren Armlehnen haben einen Kleiderschutz.

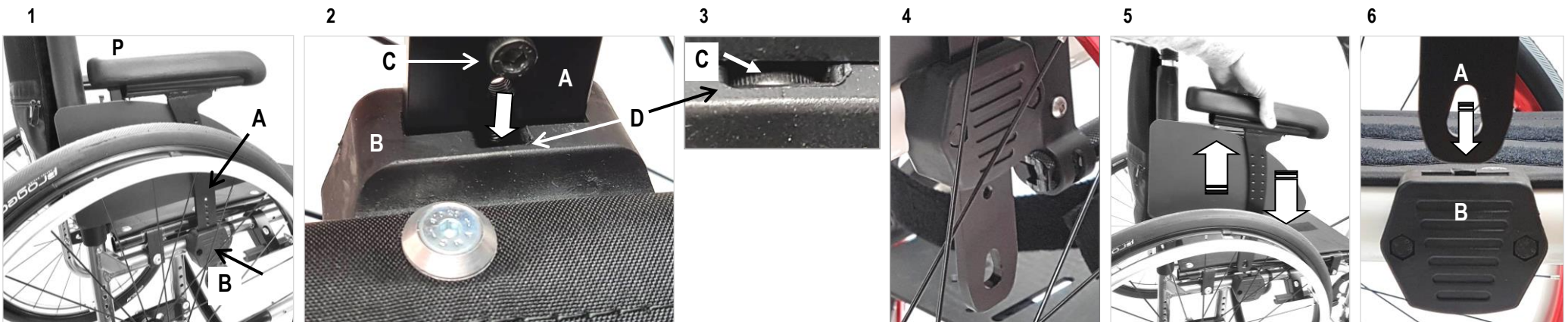


Diese Art von Armlehne bleibt immer frei, um senkrecht aus ihrer Halterung entfernt zu werden.

(1) Die korrekte Gebrauchsstellung P ist, wenn die bajonettartige Aufnahme A stoppt, sobald sie durch die Aufnahme B eingeführt ist, wenn der Bolzen C in den Hohlraum D geht (2) (3) (4).

(5) Um die Armauflage zu entfernen, ziehen Sie sie einfach nach oben.

(5) (6) Zum Einsetzen der Armlehne wird die bajonettartige Aufnahme A durch den Schlitz D in die Aufnahme S eingeführt und man lässt sie wie oben beschrieben in ihre korrekte Position gleiten.



BÜGEL-ARMAUFLAGEN MIT STANDARDAUFNAHME

Sie können diese Art von Armauflagen seitlich wegschwenken und entfernen, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Bei dieser Art von Armauflagen ist der Rollstuhl mit Seitenteilen ausgestattet.



Diese Art von Armlehne bleibt immer frei, um senkrecht aus ihrer Halterung entfernt zu werden.

Überprüfen Sie immer, dass die Armauflagen in ihrer Benutzerposition verriegelt sind (in Fahrtrichtung und parallel zu den Seiten des Rollstuhls).

In allen anderen Positionen (ausgenommen wenn sie in der hinteren Position verriegelt sind) lassen sie sich frei drehen. Stellen Sie deshalb immer vor Benutzung des Rollstuhls sicher, dass sie richtig positioniert sind. Wenn diese Anweisung ignoriert wird, kann der Rollstuhl oder der Benutzer kippen.

(1) (2) Um die richtige Position des Benutzer **P** zu überprüfen, halten Sie mit einer Hand die Armauflage (2) fest und versuchen Sie sie mit dem und gegen den Uhrzeigersinn zu bewegen. Wenn sie richtig verriegelt ist, dreht sich die Armauflage nicht, aber lässt ein wenig Spiel zu.

(3) Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, können Sie die Armauflage seitlich wegschwenken: Heben Sie sie ungefähr 2 cm hoch und schwenken Sie sie weg. Wenn Sie möchten, können Sie die Armauflage wegschwenken, bis sie auf der Gegenseite einrastet.

(4) Um sie in ihre Benutzerposition zurückzubringen, schwenken Sie sie, bis sie einrastet (wenn sie auf der Gegenseite eingerastet war, heben Sie sie zuerst ungefähr 2 cm an).

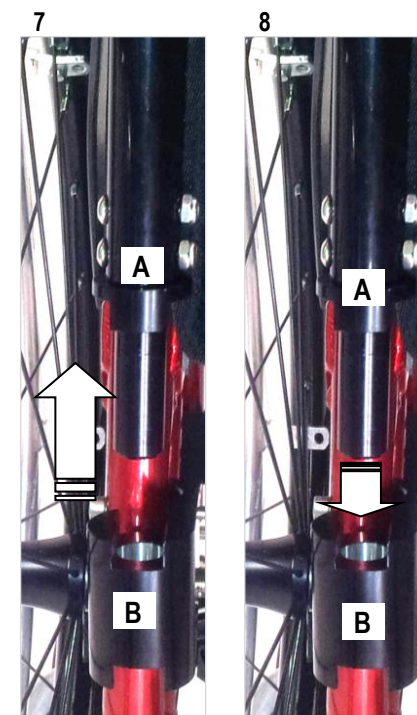
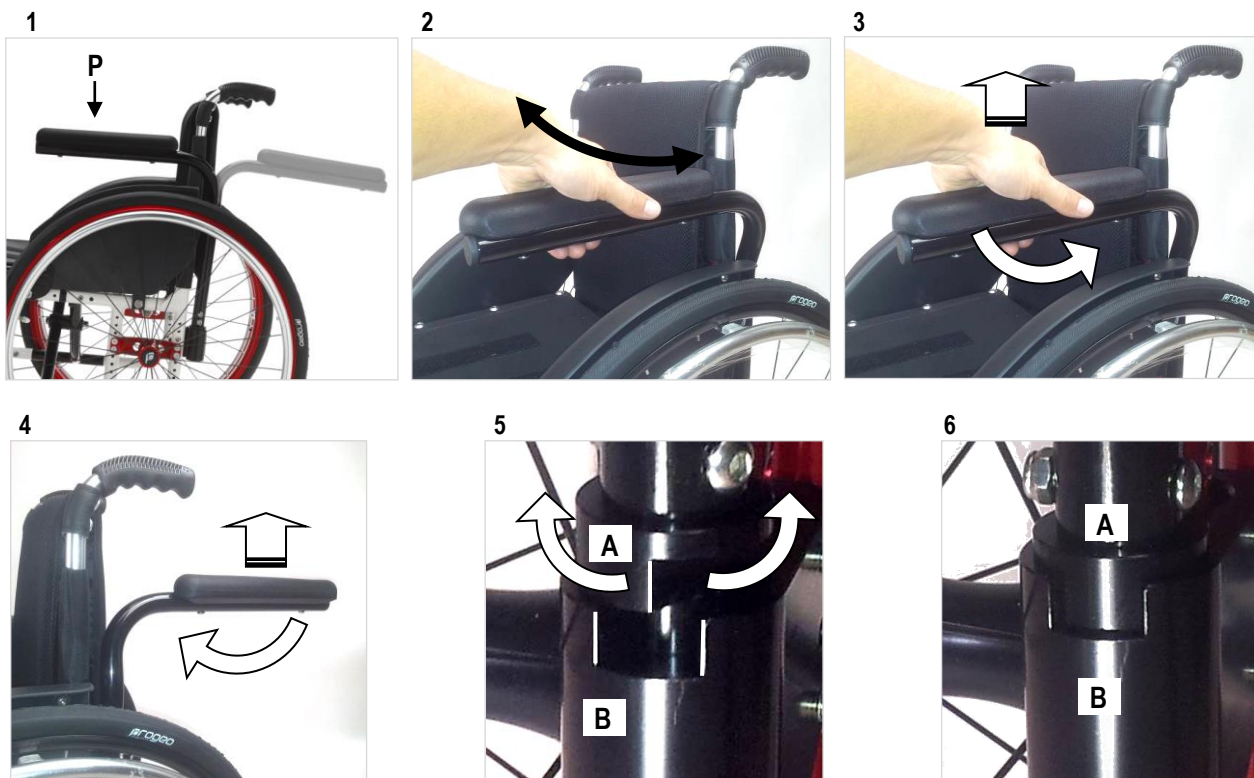
(5) (6) Die Armauflage ist richtig eingerastet, wenn sich die zwei ebenen Flächen der Aufnahme **A** zwischen den zwei Wänden der Aufnahme **B** befinden.

(7) Um die Armauflage zu entfernen, ziehen Sie sie einfach nach oben.

(8) Einsetzen der Armauflage; Setzen Sie das Rohr **A** in das Loch der Aufnahme **B** ein und drehen Sie die Armauflage wie oben erwähnt, bis sie einrastet.



Da die Aufnahmen **A** und **B** präzise sind, ist ein Einsetzen und Entfernen der Armauflage nur möglich, wenn sie senkrecht bewegt wird.



ROHRARMAUFLAGEN MIT STAHLAUFNAHME

Sie können diese Art von Armauflagen seitlich wegschwenken und entfernen, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Bei dieser Art von Armauflagen ist der Rollstuhl mit Seitenteilen ausgestattet.



Überprüfen Sie immer, dass die Armauflagen in ihrer Benutzerposition eingerastet sind (in Fahrtrichtung und parallel zu den Seiten des Rollstuhls).

In allen anderen Positionen (ausgenommen wenn sie in der hinteren Position eingerastet sind) lassen sie sich frei drehen. Stellen Sie deshalb immer vor Benutzung des Rollstuhls sicher, dass sie richtig positioniert sind. Wenn diese Anweisung ignoriert wird, kann der Rollstuhl oder der Benutzer kippen.

(1) (2) Um die richtige Benutzerposition zu überprüfen, halten Sie mit einer Hand die Armauflage fest und versuchen Sie sie mit dem und gegen den Uhrzeigersinn zu bewegen. Wenn sie richtig eingerastet ist, dreht sich die Armauflage nicht, aber lässt ein wenig Spiel zu.

(3) (4) Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, können Sie die Armauflage seitlich wegschwenken. Heben Sie sie ungefähr 1 cm hoch (das Teil A der Aufnahme entfernt sich vom Teil B, aber es löst sich nicht) und schwenken Sie sie weg.

(5) (6) Wenn Sie möchten, können Sie die Armauflage wegschwenken, bis sie auf der Gegenseite einrastet (das Teil A rastet im Teil B ein).

Um sie in ihre Benutzerposition zurückzubringen, schwenken Sie, bis sie verriegelt (wenn sie auf der Gegenseite verriegelt war, heben Sie sie zuerst ungefähr 1 cm an).

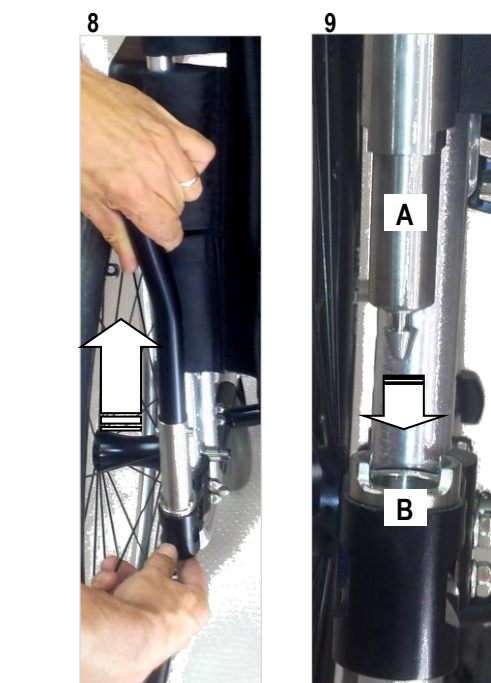
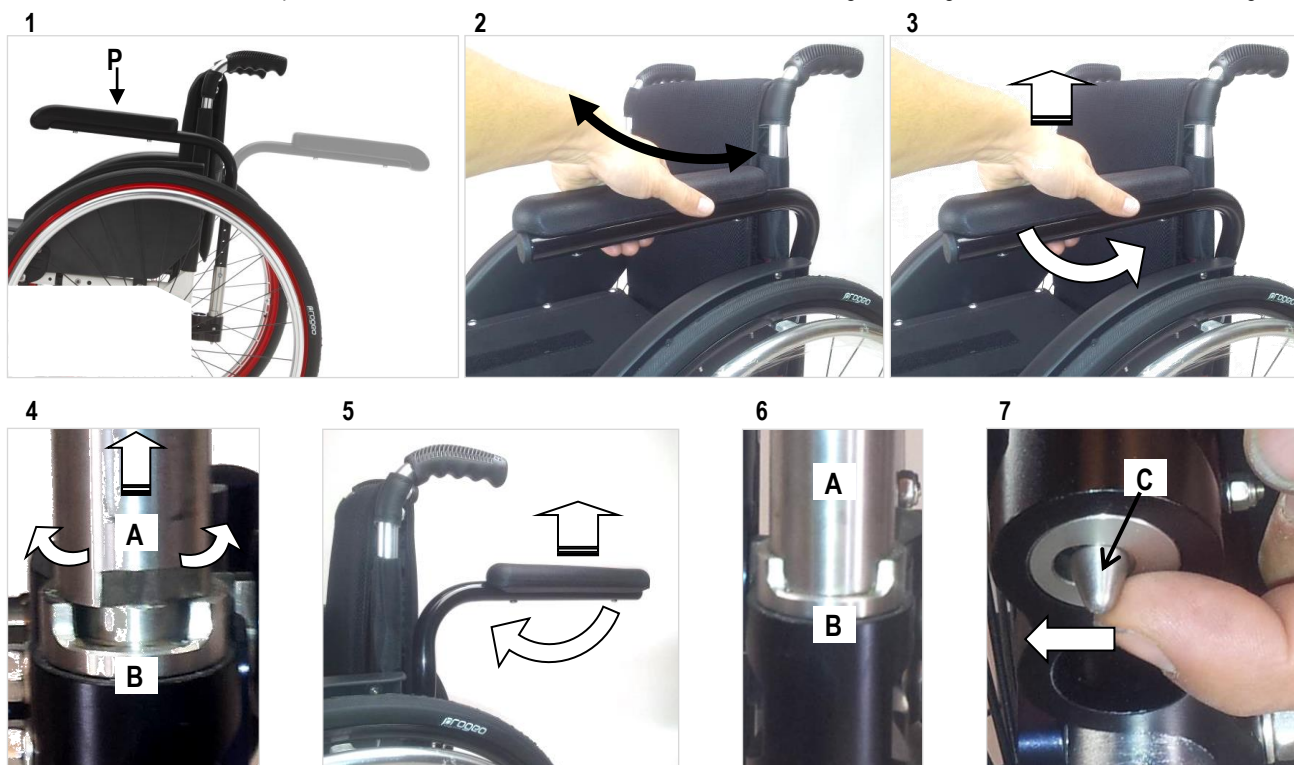
(6) (7) (8) Die Stahlaufnahme (die aus den Teilen A und B besteht) verhindert, dass sich die Armauflage unbeabsichtigt löst. Wenn Sie die Armauflage ca. 1 cm nach oben ziehen, sollte sie an diesem Punkt stoppen. In der oben erwähnten Position (4) können Sie die Armauflage wegschwenken.

Wenn Sie die Armauflage entfernen möchten, müssen Sie mit einem Finger den Stift C in das Loch bewegen und dann die Armauflage nach oben ziehen.

(9) Einsetzen der Armauflage; setzen Sie den Teil A der Aufnahme in das Loch vom Teil B ein und drehen Sie die Armauflage wie oben erwähnt, bis sie einrastet.



Da die Aufnahmen A und B präzise sind, ist ein Einsetzen und Entfernen der Armauflage nur möglich, wenn sie senkrecht bewegt wird.



ARMLEHNEN DESK PROGEO

Diese Art der Armauflage ist ganz praktisch. Sie können sie entfernen, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Die Armauflage Progeo Desk hat einen Kleiderschutz.



Überprüfen Sie immer, dass die Armauflagen in der Benutzerposition P sicher eingerastet sind. Dies ist notwendig, um zu verhindern dass sich die Armauflage aus Versehen löst und möglicherweise den Benutzer gefährdet.

(1) (2) Um die richtige Benutzerposition **P** zu überprüfen, halten Sie mit einer Hand die Armauflage vorne am Haltegriff fest und versuchen Sie sie nach oben zu ziehen. Wenn sie richtig eingerastet ist, löst sich die Armauflage nicht aus der Aufnahme **A**.

(3) (4) Um die Armlehnen zu entfernen, drücken Sie den Hebel **B** und ziehen die Armlehne nach oben.

(4) (5) Um die Armlehne einzusetzen, muss die Komponente **C** in die Halterung **A** eingeschoben werden. Ein Geräusch zeigt an, dass die Armlehne eingerastet ist. Bitte überprüfen Sie, ob die Armlehne korrekt eingerastet ist.

(6) Der Benutzer kann auch einfach die Armauflage in der Höhe anpassen. Drücken Sie die Knopf **D** nach vorne und halten Sie diese gedrückt, um die gewünschte Höhe durch Heben oder Senken einzustellen. Danach lassen Sie den Knopf **B** los, um den Bolzen in eines der Löcher im Rohr **E** einrasten zu lassen.



Achten Sie darauf, sich nicht die Finger einzuklemmen/zu quetschen, wenn Sie das Polster der Armlehne (8) ganz nach unten klappen.



ARMAUFLAGEN FLIP-UP

Diese Art der Armauflage ist ganz praktisch. Sie können sie nach oben und hinten wegschwenken und sie entfernen, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Die Flip-up-Armauflage hat einen Kleiderschutz.



Überprüfen Sie immer, dass die Armauflagen in der Benutzerposition P sicher eingerastet sind. Dies ist notwendig, um zu verhindern dass sich die Armauflage aus Versehen löst und möglicherweise den Benutzer gefährdet.

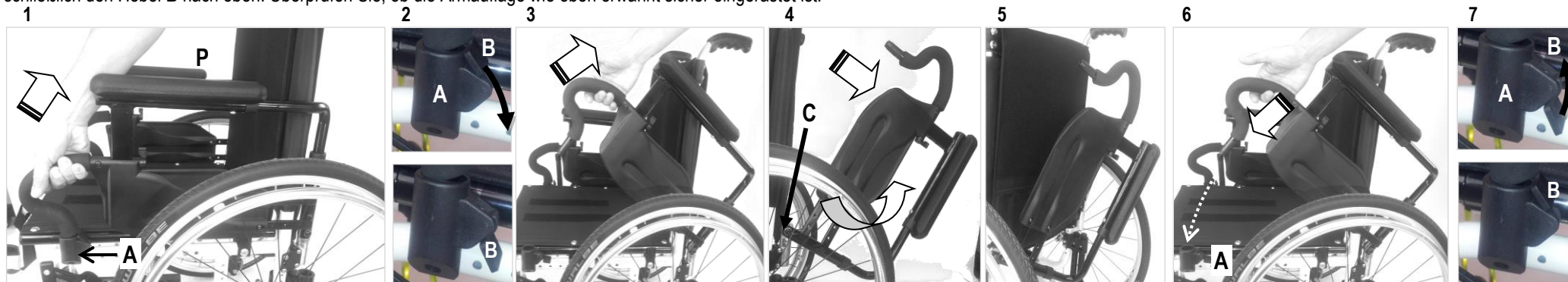
(1) Um die richtige Benutzerposition **P** zu überprüfen, halten Sie mit einer Hand die Armauflage vorne am Haltegriff fest und versuchen Sie sie nach oben zu ziehen.

Wenn sie richtig eingerastet ist, löst sich die Armauflage nicht aus der Aufnahme **A**.

(2) (3) Um die Armauflage nach hinten weg zu schwenken, drücken Sie den Hebel **B** der Aufnahme **A** und ziehen Sie sie dann nach hinten.

(4) (5) In dieser Position können Sie die Armauflage auch nach hinten drehen, indem Sie sie zur Aufnahme **C** schwenken.

(6) (7) Um die Armauflage in der Benutzerposition einzurasten, stellen sie zuerst sicher, dass der Hebel **B** unten ist. Drehen Sie danach die Armauflage, bis sie in der Aufnahme **A** eingeführt ist. Drücken Sie schließlich den Hebel **B** nach oben. Überprüfen Sie, ob die Armauflage wie oben erwähnt sicher eingerastet ist.



(8) Um die Armauflage zu entfernen, müssen Sie sie zuerst nach hinten schwenken, so wie oben angegeben.

(9) (10) Drehen Sie sie dann bis die zwei Markierungen **D** mit der Aufnahme **C** übereinstimmen. Es ist nur in dieser Position möglich, die Armauflage zu entfernen.

(11) Ziehen Sie jetzt die Armauflage heraus.

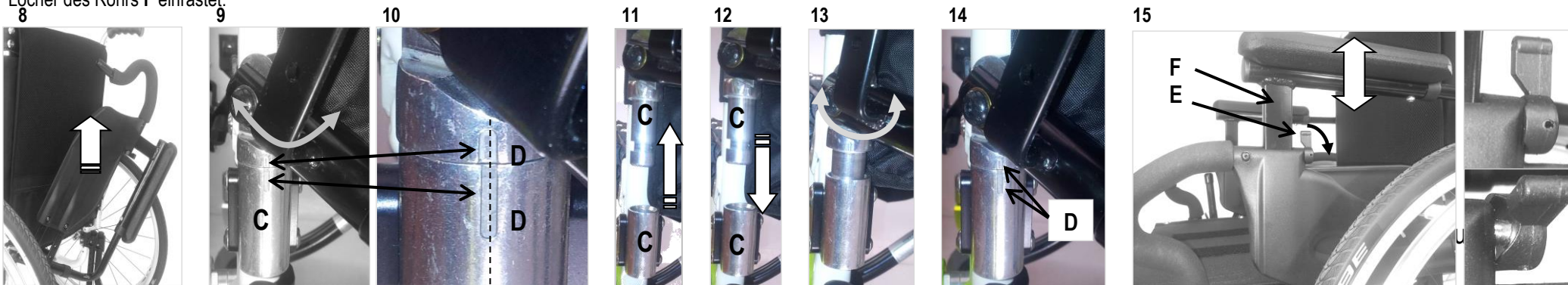
(12) Um die Armauflage einzusetzen, fügen Sie den oberen Teil der Aufnahme **C** in seinen unteren Teil ein.

(13) Drehen Sie sie dann bis die zwei Markierungen **D** mit der Aufnahme **C** übereinstimmen. Es ist nur in dieser Position möglich die Armauflage einzusetzen.

(14) Nachdem Sie die Aufnahme eingesetzt haben, schwenken Sie die Armauflage nach unten und lassen sie gemäß den zuvor aufgeführten Anweisungen einrasten.

Der Benutzer kann auch einfach die Armauflage in der Höhe anpassen.

(15) Drehen Sie den Hebel **E** um 90° und ziehen Sie dann das Polster nach oben oder drücken Sie es nach unten in die gewünschte Höhe. Drehen Sie nach der Einstellung den Hebel **E**, bis er in einem der Löcher des Rohrs **F** einrastet.



2.11 Befestigung der Teile

Bei der Auslieferung des Rollstuhls an den Benutzer muss dieser vom Händler überprüft werden. Er muss sicherstellen, dass sich der Rollstuhl in einem einwandfreien Zustand befindet. Es kann jedoch durch den täglichen Gebrauch des Rollstuhls dazu kommen, dass sich Muttern oder Schrauben lösen.



Wir empfehlen eine regelmäßige Kontrolle, mindestens einmal im Monat. Es muss überprüft werden, ob die gesamten Schrauben usw. korrekt festgezogen sind.

Suchen Sie falls notwendig einen von PROGEO autorisierten Fachhändler oder Techniker auf.

Stellen Sie bei jedem Wartungszyklus sicher, dass alle Muttern, Bolzen und Schrauben richtig festgezogen sind.

Rehateam s.r.l. ist bei Vernachlässigung der Warnhinweise in keiner Weise für irgendwelche Schäden am Benutzer, einer dritten Person oder am Rollstuhl haftbar.

2.12 Lebensdauer des Rollstuhls

Die PROGEO Rollstühle werden täglich eingesetzt und unterliegen damit einer Dauerbelastung, welche eine unvermeidliche Abnutzung der Teile verursacht.

Unter normalem täglichem Gebrauch hat ein Rollstuhl eine Lebensdauer von ca. 5 Jahren, vorausgesetzt es werden in den richtigen Abständen sorgfältige Wartungen durchgeführt.

Die Lebensdauer wird sich erhöhen, wenn der Rollstuhl nur im Innenbereich oder nicht täglich genutzt wird.

3 SICHERHEIT



Der Rollstuhl Progeo ist ein medizinisches Gerät, aus diesem Grund wird **DRINGEND DAVON ABGERATEN UND ES IST VERBOTEN**, das eigene Fahrzeug, auch nur vorübergehend, an andere Benutzer abzugeben.

Es ist nicht erlaubt irgendwelche nicht genehmigten Veränderungen vorzunehmen oder nicht zugelassene Teile zu verwenden, welche die Struktur des Rollstuhls verändern könnten und somit einen unsicherer Zustand sowie mögliche Schäden für Rollstuhl oder Insassen verursachen.



Rehateam s.r.l. kann bei Nichtbeachtung der Anweisungen oder Empfehlungen in diesem Handbuch nicht haftbar gemacht werden. Solche Handlungen haben den sofortigen Verlust der Hersteller Garantie zur Folge.

VERBRENNUNGSGEFAHR! Die Komponenten des Rollstuhls können sich bei starker Sonneneinstrahlung erhitzen.



Benachrichtigen Sie den Hersteller im Falle eines schweren Unfalls im Zusammenhang mit dem Gerät

Hersteller: Rehateam s.r.l., Vicolo Negrelli 5, 31038 Castagnole di Paese TV, Italien, Tel. 0039 0422 484657, E-Mail: info@rehateamprogeo.com

3.1 Unfallvermeidung

BEWEGUNGEN

Vermeiden Sie plötzliche ruckartige Bewegungen während der Benutzung des Rollstuhls, da dies dazu führen kann dass der Rollstuhl umkippt. Wenn Sie auf Hindernisse treffen, vermeiden Sie plötzliche Bewegungen (wie z.B. abruptes Bremsen).

Das Rutschrisiko steigt auf unebenem oder feuchtem Boden.

Das Überwinden von Hindernissen, wie z.B. Stufen und Rampen, muss vorsichtig durchgeführt werden (bitten Sie eine Begleitperson um Hilfe). Zur größeren Sicherheit beim Bewegen über schräges oder potenziell gefährliches Gelände wird die Anwesenheit einer Begleitperson hinter dem Rollstuhl empfohlen.

GESCHWINDIGKEIT

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Art des Geländes und die Bedingungen an.

Als allgemeine Regel raten wir eine konstante, normale Geschwindigkeit und die Vermeidung von plötzlicher Beschleunigung und Richtungswechsel.

BREMSEN

Die Feststellbremsen sind so konzipiert, dass sie den Rollstuhl in einer stehenden Position stabilisieren.




Aus Sicherheitsgründen raten wir davon ab, die Feststellbremsen zu verwenden, während der Rollstuhl in Bewegung ist.



Beim Benutzen der Bremsen sollte besonders darauf Acht gegeben werden, dass Verletzungen der Hände oder Finger vermieden werden.

3.2 Bewegungen: Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl

 **Während Sie in/ aus dem Rollstuhl ein- oder aussteigen, stellen Sie Ihre Füße nicht auf das Fußbrett. Dies könnte zur Folge haben, dass der Rollstuhl umkippt und möglicherweise dem Rollstuhl und dem Insassen Schaden zufügt.**

Das Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl bedarf auch bei erfahreneren Benutzern immer großer Sorgfalt und Vorsicht. Es darf erst nach einer Einführung durch spezialisiertes und voll ausgebildetes Personal durchgeführt werden. Falls das Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl Schwierigkeiten bereitet, sollte immer eine Begleitperson vor Ort sein. Diese Vorgänge sollten in jedem Fall basierend auf der speziellen Pathologie und damit auf dem eigenen Niveau der Autonomie durchgeführt werden.

Allgemeine Regeln zur Beachtung beim Ein- und Aussteigen in den/aus dem Rollstuhl:

Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl auf einer festen, flachen und ebenen Fläche steht.

Steigen Sie nicht in den oder aus dem Rollstuhl, wenn er auf hügeligem oder unebenem Untergrund steht. Dies könnte den Rollstuhl instabil machen und zur Folge haben, dass der Insasse stürzt und/oder der Rollstuhl kippt.

Die Bremsen sollten festgestellt sein.


Nehmen Sie Ihre Füße von den Fußplatten, wenn Sie den Rollstuhl verlassen und stellen Sie sie nah an die Fußplatten wenn Sie einsteigen. Wenn der Rollstuhl mit hochklappbaren Fußplatten ausgestattet ist, klappen Sie sie hoch, um das Ein- oder Aussteigen zu erleichtern.


(1) Stützen Sie sich auf den Rollstuhl und wenn möglich auf einem stabilen in der Nähe befindlichen Objekt ab. Benutzen Sie die Kraft Ihrer Arme, um sich zu erheben und den Körper zu bewegen.

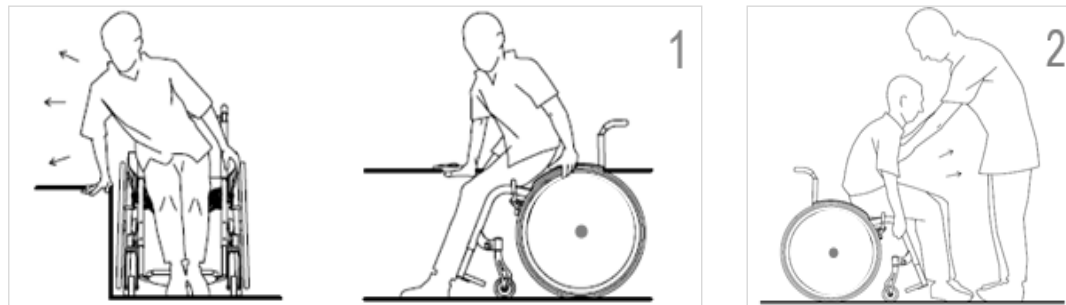
(2) Falls der Insasse diese Bewegungen nicht alleine durchführen kann oder die Bewegungen auf unebener Fläche durchgeführt werden müssen, sollte eine Hilfsperson vor Ort sein.

Beim Umsetzen des Patienten in den und aus dem Rollstuhl muss die Begleitperson immer mit äußerster Vorsicht vorgehen. Diese Vorgänge dürfen nur nach Einweisung durch erfahrenes Fachpersonal durchgeführt werden.

 **Wenn die Vorgänge zum Umsetzen des Patienten riskant sind, ist es ratsam, eine zweite Hilfsperson heranzuziehen. Alle diese Maßnahmen müssen immer im Verhältnis zur Pathologie des Patienten stehen.**

 **Während dem Aus- oder Einsteigen aus dem/in den Rollstuhl dürfen Sie sich niemals auf den Kleiderschutz oder die Armauflage setzen. Sie könnten sich verbiegen oder brechen, was möglicherweise zu Verletzungen führen kann.**

 Falls der Rollstuhl mit Armauflagen ausgestattet ist, wird empfohlen die Armauflage, die sich auf der Seite befindet, auf der man ein- oder aussteigen möchte, zu entfernen oder wegzuklappen. Wenn es sich bei dem Rollstuhl um einen mit neigbarem Sitz handelt, wird empfohlen, den Sitz auf die minimale Neigung einzustellen.



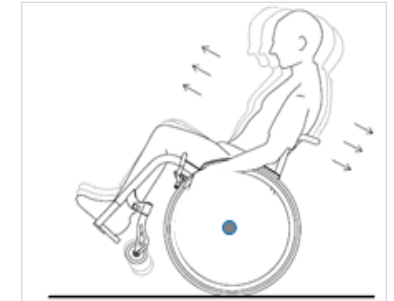
3.3 Fahrbeginn mit dem Rollstuhl

HERAUSFINDEN DES SCHWERPUNKTS

Die Fähigkeit den Rollstuhl zu steuern und sicher zu kippen, ist hauptsächlich von der Sitzposition und der Lage des Schwerpunkts in Bezug auf die Hinterräder abhängig.

Die richtige Position der Hinterräder ist von verschiedenen Faktoren, wie Benutzergewicht, Art der Behinderung und den Fahrfähigkeiten des Benutzer abhängig.

Der Hersteller liefert den Rollstuhl und die Position der Hinterräder (Setting) gemäß den Anforderungen auf dem Bestellblatt.



Um den sicheren Kippunkt des Rollstuhls herauszufinden, ist eine Hilfsperson erforderlich, die hinter dem Rollstuhl steht, um das Umkippen des Rollstuhls zu verhindern.

Um den Punkt herauszufinden, an dem der Stuhl leicht nach hinten kippt und folglich den Bereich zu finden an dem das Manövrieren sicher ist, gehen Sie wie folgt vor:

Sie sitzen in Ihrem Rollstuhl.

Halten Sie die Greifreifen an den Hinterrädern fest.

Danach bewegen Sie die Greifreifen leicht nach hinten und während Sie Ihr Gewicht nach hinten verlagern, stoßen Sie die Greifreifen mit einem Ruck nach vorne und das Vorderteil des Rollstuhls wird sich abheben.

An dem Punkt, an dem Sie den Körper sanft nach hinten und vorne bewegen, während Sie die Hinterräder an den Greifreifen nach hinten und vorne bewegen, ist es möglich, den Schwerpunkt und den Punkt zu finden an dem der Stuhl sicher gesteuert werden kann.



Wenn ein Rucksack, eine Tasche oder ein anderer Gegenstand an den Schiebegriffen oder jedenfalls am hinteren Teil des Rollstuhls aufgehängt oder befestigt wird, kann diese Gewichtszunahme zu einer erheblichen Veränderung des Ungleichgewichts des Rollstuhls nach hinten führen, mit der Folge, dass die Gefahr des Umkippens besteht.

UM DAS UMKIPPEN DES ROLLSTUHLS WÄHREND DES NORMALEN GEBRAUCHS ZU VERHINDERN, EMPFEHLEN WIR DIE MONTAGE EINES KIPPSCHUTZES.

3.4 Der Umgang mit Hindernissen: Treppen und Stufen



Gehen Sie in allen folgenden Situationen immer mit äußerster Vorsicht vor.

SELBSTÄNDIGES FAHREN ÜBER STUFEN NACH UNTEN UND NACH OBEN



Versuchen Sie niemals Stufen oder Hindernisse zu überwinden, die eine Höhe von 20 cm (6 Zoll) überschreiten. Wenn besonders schwierige Hindernisse angetroffen werden, sollte immer eine Begleitperson hinter dem Rollstuhl stehen, um vollständige Sicherheit zu gewährleisten.



Vor dem Versuch Stufen oder andere Arten von Hindernissen alleine zu überwinden (ohne die Anwesenheit einer Begleitperson), müssen Sie Kontrolle über Ihren Rollstuhl haben und wissen wie sie den Rollstuhl ankippen und dennoch die Balance über die Hinterräder zu halten.

FAHREN NACH UNTEN

Fahren Sie mit dem Rollstuhl bis zur Vorderkante des Hindernisses.

Heben Sie die Vorderräder an und kippen Sie den Stuhl nach hinten, während Sie das Gleichgewicht halten.

Bewegen Sie die Hinterräder vorsichtig vom Hindernis nach unten; halten Sie während diesem Vorgang die Greifreifen fest, um die Abfahrt zu kontrollieren.

Sobald die Hinterräder den Boden berühren, kippen Sie den Rollstuhl nach vorne, bis die Vorderräder ebenfalls den Boden berühren.

FAHREN NACH OBEN

Fahren Sie mit dem Rollstuhl bis zur Vorderkante des Hindernisses.

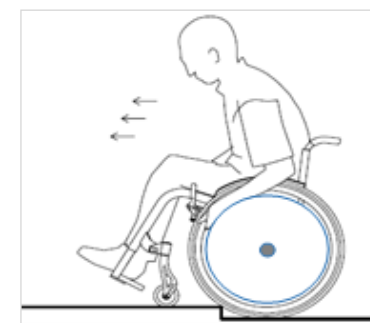
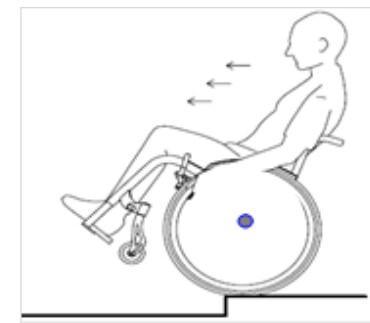
Heben Sie die Vorderräder an und kippen Sie den Stuhl nach hinten, während Sie das Gleichgewicht halten.

Benutzen Sie die Greifreifen, bewegen Sie die Hinterräder vorsichtig nach vorne bis sie die Kante der Stufe berühren.

Kippen Sie den Rollstuhl nach vorne, bis die Vorderräder auf dem Hindernis sind.

Lehnen Sie sich im Stuhl nach vorne damit der Stuhl hinten leichter ist.

Halten Sie sich mit Kraft an den Greifreifen fest und drehen Sie diese nach vorne, so dass das Hinterrad über die Stufenkante geht, der hintere Teil des Rollstuhls vom Boden abhebt und somit das Hindernis überwunden wird.



MIT EINER BEGLEITPERSON EINE STUFE HINUNTER UND HINAUF GEHEN



Um das Anheben der Vorderseite des Rollstuhls für die Begleitperson zu erleichtern, ist es ratsam den Rollstuhl mit dem als Zubehör erhältlichen „Ankipphilfe“ auszustatten.

NACH UNTEN FAHREN

Bringen Sie den Rollstuhl bis zum Hindernis, so dass die Vorderräder so nah wie möglich daran sind.

Halten Sie die Schiebegriffe fest und drücken Sie sie nach unten, um den Rollstuhl vorne anzuheben.

Halten Sie den Rollstuhl in dieser Position und begleiten Sie ihn über die Stufe nach unten. Der Benutzer, der im Stuhl sitzt kann die Begleitperson durch das Benutzen der Greifreifen unterstützen.

Am Ende der Abfahrt kippen Sie den Rollstuhl nach vorne, damit die Vorderräder wieder den Boden berühren.

NACH OBEN FAHREN

Bewegen Sie sich rückwärts an die Stufe bis die Hinterräder des Rollstuhls sie berühren.

Halten Sie die Schiebegriffe des Rollstuhls fest und ziehen Sie kräftig, während der Rollstuhl gekippt bleibt (mit angehobenen Vorderrädern, um das Herausrutschen des Insassen aus dem Rollstuhl zu vermeiden) bis die Hinterräder über der Stufe sind.

Halten Sie den Rollstuhl gekippt, bewegen sie ihn weit genug weg von der Stufe, bis die Vorderräder das gleiche Bodenniveau berühren.

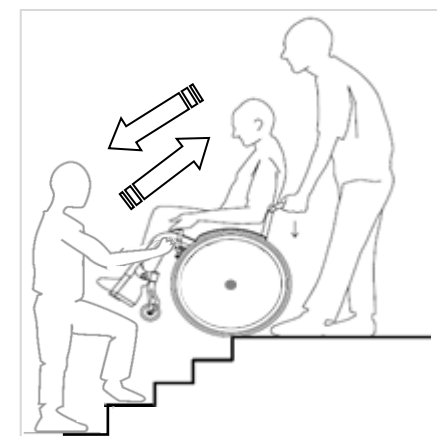
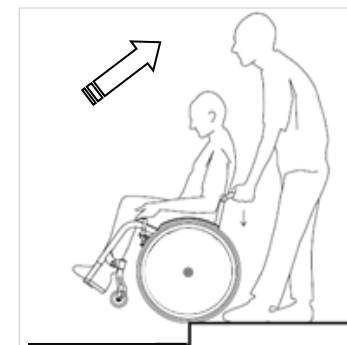
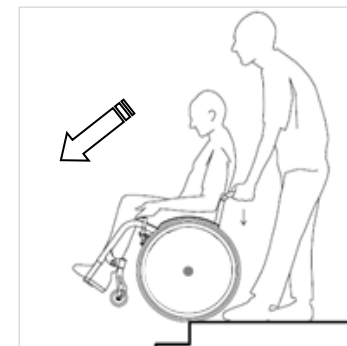
Mehrere Stufen hinauf oder hinunter steigen



Bei Treppen mit mehr als einer Stufe ist immer die Anwesenheit von zwei Begleitpersonen erforderlich.

Die erste Begleitperson steht hinter dem Rollstuhl und hält die Schiebegriffe.

Der zweite Begleiter fasst einen festen Teil des Vorderrahmens und sichert so die Position des Rollstuhls von der Vorderseite.



3.5 Umgang mit Steigungen und Gefällen



Die maximale Steigung, die man komplett sicher befahren kann, beträgt 6 % (3°).

BERGAUF

Steigungen jeglicher Art hochzufahren, bedarf großer Vorsicht. Der Benutzer muss dem Fahrzeug eine gewisse Geschwindigkeit geben, indem er energisch auf die Greifreifen der Hinterräder einwirkt, und gleichzeitig in der Lage sein, die Kontrolle über die Richtung zu behalten.

Lehnen Sie sich nach vorne und halten Sie das Gewicht vorne im Stuhl, um das Umkippen des Rollstuhls nach hinten zu vermeiden.

Halten Sie die Greifreifen fest.

Bewegen Sie den Rollstuhl kräftig die Steigung nach oben, während Sie sicherstellen, dass er sich reibungslos und flüssig bewegt. Bewegen Sie Ihren Körper im Stuhl nicht vor und zurück.



Wir empfehlen Benutzern, die noch nicht vollständig sicher beim Umgang mit dem Stuhl sind, einen Kippschutz zu montieren, um das Umkippen zu verhindern.

BERGAB

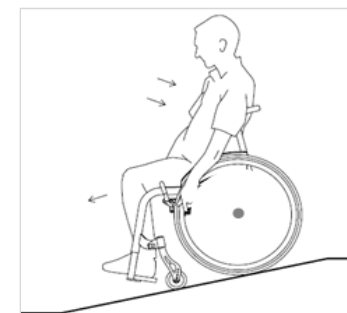
Um sicher nach unten zu fahren, muss der Insasse über das gesamte Gefälle eine konstante, kontrollierte Geschwindigkeit und Richtung halten.

Nähern Sie sich dem Gefälle in gemäßigter Geschwindigkeit.

Halten Sie Ihr Gewicht hinten im Rollstuhl, um das Herausrutschen zu verhindern.

Halten Sie die Greifreifen an den Hinterrädern und lassen Sie sie langsam durch ihre Hände gleiten.

Die Geschwindigkeit sollte so gewählt werden, dass der Rollstuhl jederzeit angehalten werden kann, indem der Insasse die Drehung der Greifreifen mit den Händen stoppt.



3.6 Halten der Stabilität

Sie werden in Situationen kommen, die es erforderlich machen, sich aus dem Rollstuhl zu lehnen.

Diese anscheinend einfachen Bewegungen könnten, wenn sie nicht mit Vorsicht ausgeführt werden, den Verlust der Stabilität und mögliches Umkippen des Stuhls zur Folge haben.

Um eine maximale Kontrolle des Rollstuhls zu erreichen, werden nachfolgend häufig vorkommende Situationen aufgelistet.

Wir bitten Sie, diese Richtlinien ganz besonders sorgfältig zu beachten, damit Sie die Balance und Stabilität beibehalten.

VORLEHNEN

Stellen Sie sicher, dass die Vorderräder des Stuhls nach vorne gerichtet sind. Um dies zu erreichen, bewegen Sie den Stuhl vorwärts und dann zurück.

Stellen Sie die Bremsen fest, um zu verhindern, dass der Stuhl sich plötzlich durch die Bewegung fortbewegt.

Lehnen Sie sich so nach vorne, aber nur so weit, dass Ihr Oberkörper nie über die Vorderräder hinausragt (wenn Sie sich zu weit nach vorne lehnen, kann der Rollstuhl auf die Hinterräder kippen und das Fahrzeug und der Benutzer können umkippen). Um größere Stabilität zu gewährleisten, halten Sie sich mit der freien Hand am Rollstuhl fest.



Lehnen Sie sich nicht zu weit nach vorne, Sie könnten aus dem Rollstuhl fallen.

Bewegen Sie sich nicht nach vorne, indem Sie mit dem Becken auf dem Sitzkissen nach vorne rutschen, um Gegenstände zu erreichen die zu weit entfernt sind. Der Rollstuhl könnte sonst umkippen

ZURÜCKLEHNEN

Stellen Sie sicher, dass die Vorderräder des Stuhls nach vorne gerichtet sind.

Um dies zu erreichen, bewegen Sie den Stuhl vorwärts und dann zurück.

Stellen Sie die Bremsen fest.

Lehnen Sie sich nach hinten, ohne die Sitzposition zu verändern.



Lehnen Sie sich nicht zu weit über die Rückenlehne nach hinten, der Rollstuhl könnte umkippen

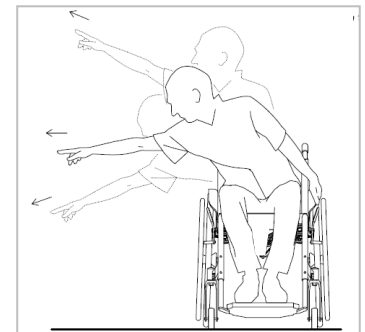
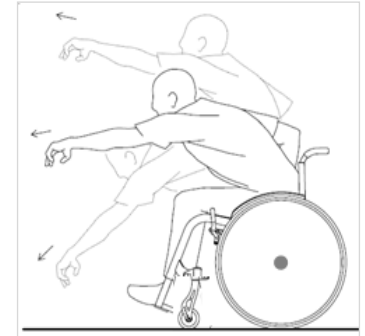
SEITWÄRTS LEHNEN

Bewegen Sie Ihren Oberkörper nicht über die Hinterräder hinaus, weil der Rollstuhl sonst umkippen könnte.

Um größere Stabilität zu gewährleisten, halten Sie sich mit der freien Hand am Rollstuhl fest.



Lehnen Sie sich seitlich nicht zu weit hinaus, der Rollstuhl könnte sonst umkippen.



4 TRANSPORT DES ROLLSTUHL

Es gibt nicht nur eine einzige gute Möglichkeit den Rollstuhl in ein Fahrzeug zu verladen.

Art und Ausmaß der Behinderung des Patienten (die Fähigkeit, den Oberkörper, Arme und Handbewegungen zu kontrollieren), die Muskelkraft (für eine ältere Person oder ein Kind könnte der Vorgang zu anstrengend sein) und die Art des Rollstuhls, die Art des Fahrzeugs, welches benutzt wird, sind entscheidend. Es ist klar, dass alle diese Faktoren zu viele sind, um einen einzigen speziellen Vorgang passend in allen Situationen zu formulieren, daher muss diese Information als allgemeiner Hinweis gesehen werden.



Führen Sie das Verladen ins Auto immer mit großer Sorgfalt durch und nur, nachdem Sie die Anweisungen von einem spezialisierten Servicepersonal einer unserer autorisierten Händler erhalten haben. Falls Ihnen diese Vorgänge unsicher oder schwierig erscheinen, bitten Sie eine Begleitperson um Hilfe.



Transportieren Sie niemals eine Person, während Sie im Rollstuhl sitzt, da diese Rollstühle nicht für diese Art der Benutzung konzipiert sind.

Falls der Insasse im Rollstuhl sitzend transportiert werden soll, weisen wir darauf hin, dass der Rollstuhl mit keinem Sicherheitsgurt ausgestattet ist. Alle Sicherheitsgurte für den Fahrzeugtransport dürfen nur durch Unternehmen montiert werden, die auf den Bereich des Fahrzeugumbaus spezialisiert sind.

TRANSPORT MIT DEM INSASSEN IM ROLLSTUHL

Bitte stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl für den Transport mit dem Insassen im Auto geeignet ist. Die Symbole zeigen, ob die Rollstühle crashgetestet sind und dementsprechend für den Transport verwendet werden können oder nicht.



Crash getestet



Nicht Crash getestet

TRANSPORT MIT EINER BEGLEITPERSON

In dem Fall, dass der Insasse durch körperliche Einschränkungen daran gehindert wird, den Rollstuhl selbständig ins Auto zu bewegen und zu verladen, ist die Hilfe einer Begleitperson erforderlich. Die Leichtigkeit und Reduzierbarkeit dieses Modells ist sehr wichtig, da es auch Personen mit eingeschränkter Muskelkraft erlaubt den Rollstuhl zu bewegen. Entfernen Sie alle abziehbaren Teile.

Lösen Sie die Bremsen und entfernen Sie die Hinterräder. Falten Sie den Rollstuhl (Sitz und/oder Rückenlehne).

Ergreifen Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an zwei festen Teilen des Rahmens, um das Gewicht auszubalancieren und das Hochheben zu erleichtern. Verladen Sie den Rollstuhl ins Auto und danach die Hinterräder. Dank der reduzierten Abmessungen in gefaltetem Zustand, kann der Rollstuhl in den Kofferraum des Autos oder zwischen Vorder- und Hintersitz verladen werden.

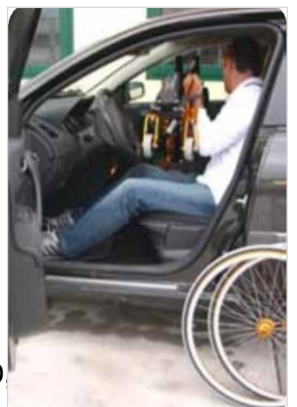
In größeren Fahrzeugen ist es möglich, den Rollstuhl zu verladen, ohne ihn zu verkleinern.

TRANSPORT OHNE BEGLEITPERSON

Die dargestellten Vorgänge sind ausdrücklich für autonome Personen geeignet, die über eine gute Kontrolle des Rumpfes, der Arme und der Hände verfügen und ausreichend Kraft haben, um den gesamten Vorgang in völliger Sicherheit durchzuführen. Öffnen Sie die Tür auf der Seite, auf der Sie ins Auto einsteigen möchten (z.B. die Fahrertür), nachdem Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an den Autositz gestellt haben.

Stellen Sie die Bremsen fest und steigen Sie ins Auto. Wenn Sie sich im Inneren des Autos befinden, lösen Sie die Bremsen und entfernen Sie die Hinterräder einzeln und laden diese ins Auto. Falten Sie den Rollstuhl (Sitz und/oder Rückenlehne).

Ergreifen Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an zwei festen Teilen des Rahmens, um das Gewicht auszubalancieren und das Hochheben zu erleichtern. Verladen Sie den Rollstuhl in das Auto und danach die Hinterräder.



4.1 Transport von Patienten, die in einem Rollstuhl sitzen

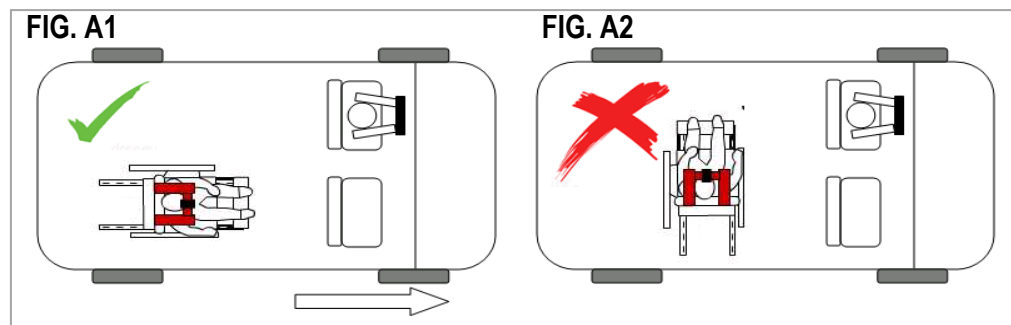
Der Rollstuhl EXELLE VARIO und EXELLE JUNIOR ist in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ISO 7176-19: 2008 für den Transport von Patienten konstruiert, die in einem Rollstuhl sitzen, und wurde daher in einem Kraftfahrzeug nur für die Verwendung mit nach vorne gerichtetem Sitz entworfen und getestet.



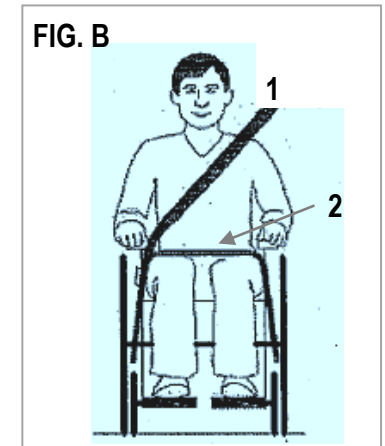
WARNUNG! Das Risiko schwerer Verletzungen oder sogar mit Todesfolge steigt gefährlich an, wenn die folgenden Empfehlungen nicht beachtet werden. Im Falle einer Verwicklung in irgendeine Art von Fahrzeugkollision, MUSS der Rollstuhl VOR der Wiederverwendung von Personal, das von Rehateam s.r.l. autorisiert wurde, überprüft werden.

Ein Rollstuhl, der in einem Fahrzeug gesichert ist, bietet nicht die gleiche Sicherheit wie ein Fahrzeugsitzsystem. Es wird grundsätzlich empfohlen, dass der Rollstuhlbenutzer im Fahrzeug auf einen Sitzplatz umsteigt. Es ist jedoch bekannt, dass es nicht immer möglich ist, dass der Rollstuhlfahrer umsteigt. In solchen Fällen, zum Beispiel wenn der Rollstuhlfahrer transportiert werden muss, während er im Rollstuhl sitzt, sollte das folgende Verfahren befolgt werden:

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug für den Transport von einem im Rollstuhl sitzenden Fahrgast richtig ausgestattet ist und dass der Zugang zum Fahrzeug für die Art des Rollstuhls geeignet ist. Das Fahrzeug sollte die entsprechende Bodenstärke haben, um das Gesamtgewicht von Rollstuhlfahrer, Rollstuhl und Zubehör zu tragen.
2. Um den Rollstuhl herum sollte ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Rückhaltegurt und die Befestigungselemente zugänglich sind und festgezogen oder wieder gelöst werden können.
3. Der besetzte Rollstuhl muss so ausgerichtet sein, dass er sich in Fahrtrichtung befindet (Abb. A1) und er muss durch das Rollstuhl-Verankerungssystem gesichert sein. Außerdem muss der Rollstuhlfahrer durch das Gurtsystem gesichert sein (Rückhaltesystem gemäß WTORS gemäß ISO 10542 oder SAE J2249), in Übereinstimmung mit den Anweisungen des Herstellers WTORS.
4. Die Verwendung des Rollstuhls wurde nicht in anderen Positionen innerhalb eines Fahrzeugs getestet. Beispielsweise sollte der Transport auf keinen Fall mit einem seitwärts ausgerichteten Rollstuhl erfolgen (Abb. A2).
5. Der Rollstuhl sollte mit einem Sicherheitsgurt gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten an der Vorderseite und verstellbaren Gurten an der Rückseite mit Karabinerhaken/ S-Haken und Schnallen befestigt werden. Dieses Rückhaltesystem besteht aus vier einzelnen Gurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt sind.
6. Das Rückhaltesystem sollte, wo dies vom Hersteller angegeben wird, am Hauptrahmen des Rollstuhls befestigt werden, unter keinen Umständen

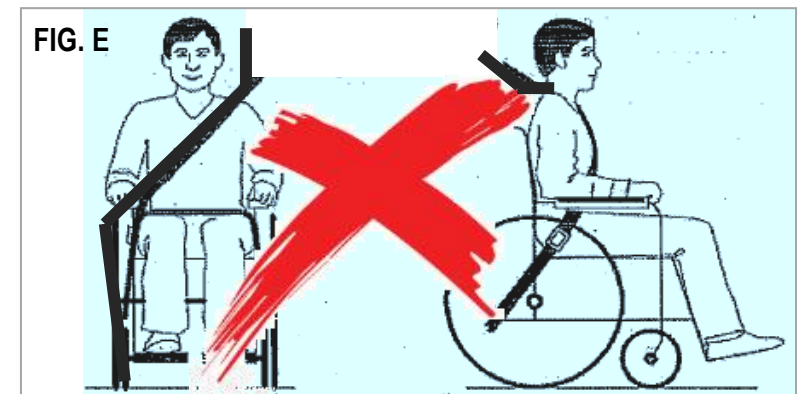
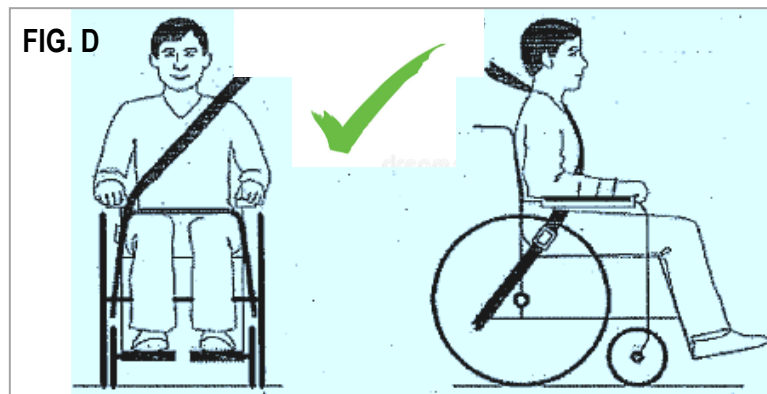
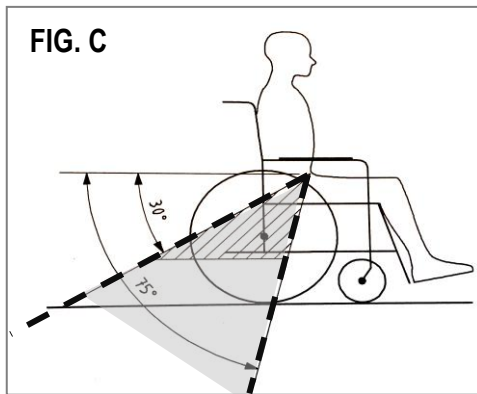


- sollte es an Rollstuhlkomponenten oder Zubehörteilen befestigt werden, also nicht an den Speichen des Rades, den Bremsen oder der Fußstütze.
7. Die Haltegurte sollten so nahe wie möglich in einem Winkel von 45° angebracht und gemäß den Anweisungen des Herstellers fest angezogen werden.
 8. Änderungen oder Austausch an den Rollstuhlbefestigungspunkten oder an Struktur- und Rahmenteilern oder -komponenten sollten nicht ohne Rücksprache mit dem Hersteller vorgenommen werden.
 9. Zur Sicherung des Rollstuhlfahrers und zur Verringerung des Risikos einer möglichen Kopf- und Brustverletzung durch Aufprall auf Fahrzeugkomponenten und möglicher Folgeschäden für den Rollstuhlfahrer und andere Fahrzeuginsassen müssen Hüft- (2) und Oberkörpergurte (1) verwendet werden. (Abb. B). Der Oberkörpergurt muss an der „B- Säule“ des Fahrzeugs befestigt sein. Wird dieser Hinweis nicht genau befolgt, kann dies zu einem erhöhten Risiko von Bauchverletzungen des Rollstuhlfahrers führen.
 10. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze muss während des Transports vorhanden und entsprechend montiert sein.
 11. Verwenden Sie keine Haltungshilfen als Rückhaltesysteme für den Rollstuhlfahrer in einem fahrenden Fahrzeug (Beckengurte, Beckenriemen), die nicht gemäß den in ISO 7176-19:2008 festgelegten Anforderungen gekennzeichnet sind.
 12. Beim Anbringen des Rückhaltesystems für den Rollstuhlfahrer ist darauf zu achten, dass die Sicherheitsgurtschnalle so positioniert wird, dass der Auslöseknopf während eines Unfalls nicht von Rollstuhlkomponenten berührt werden kann.
 13. Um die Verletzungsgefahr für Fahrzeuginsassen zu verringern, sollten an einem Rollstuhl montierte, nicht speziell für den Crash-Test konzipierte Zubehörteile wie Therapie-Tisch, lose Kissen oder Krücken entfernt und separat im Fahrzeug gesichert oder am Rollstuhl befestigt werden.
 14. Während des Transports: Im Falle von hochschwenkbaren Fußstützen sollten diese nicht in angehobener Position benutzt werden; wenn die Rückenlehne vom Typ „dynamisch winkelverstellbar“ ist, sollte sie in die aufrechte Position gebracht werden; wenn der Sitz des Rollstuhls mit einem Kippmechanismus ausgestattet ist, sollte er auf die minimale Neigung eingestellt werden.
 15. Die manuellen Bremsen müssen immer fest angezogen sein.
 16. Sicherheitsgurte müssen an der „B-Säule“ des Fahrzeugs befestigt werden und dürfen nicht durch Teile des Rollstuhls, wie Armlehnen oder Räder, vom Körper weggehalten werden.
 17. Wenn möglich, sollte weiteres Rollstuhlzubehör sicher am Rollstuhl befestigt oder vom Rollstuhl entfernt und während der Fahrt gut am Fahrzeug befestigt werden, damit es sich nicht lösen und die Insassen des Fahrzeugs bei einem Zusammenstoß verletzen kann.

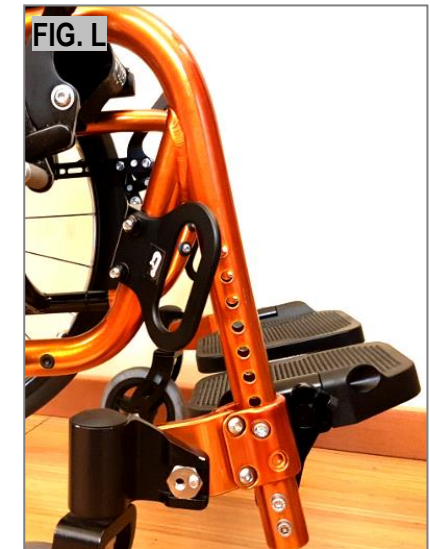


4.2 Sicherheitsgurte für Rollstuhlfahrer – Anweisungen

1. Der Beckengurt muss über den Schoß gelegt werden, und zwar so, dass der Winkel des Beckengurts innerhalb der bevorzugten Zone von 30° - 75° zur Horizontalen liegt. Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb der genannten Zone ist wünschenswert, also näher bei 75° , aber niemals größer als 75° . (Abb. C Korrekte Positionierung).
2. Der Oberkörpergurt muss über die Schulter und diagonal über den Oberkörper geführt werden – siehe Abb. D. Ziehen Sie die Rückhaltegurte so fest wie möglich an. Dabei muss jedoch der Komfort des Benutzers gewährleistet sein. Achten Sie darauf, dass sich die Rückhaltegurte während der Benutzung nicht verdrehen.
3. Abbildung E zeigt eine falsche Positionierung des Gurtes, er wird nämlich losgelöst vom Körper des Benutzers gehalten.



4. Das Symbol (Abb. F) am Rollstuhlrahmen zeigt die Position der Rückhaltegurte an. Die hinteren Gurte müssen nach dem Anbringen der vorderen Gurte mit Spannung fixiert werden, um den Rollstuhl zu sichern.
5. Die Befestigungspunkte der Rückhaltegurte befinden sich auf jeder Seite des Rollstuhls; am hinteren Rahmen auf dem vertikalen Rahmenteil entweder oberhalb oder unterhalb der Radhalterung (siehe Abb. G-H); am vorderen Rahmen in der Nähe der Radgabelhalterung (Exelle Vario – Abb. I) bzw. auf dem Rahmenelement der Fußstützen (Exelle Junior – Abb. L).
6. Die Rückhaltegurte müssen durch die Ösen gezogen werden.



BENUTZERGEWICHT UNTER 22 KG.

Wenn der zu transportierende Patient ein Kind mit einem Gewicht von 22 kg oder darunter ist und das Fahrzeug weniger als acht (8) Passagiere hat, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (SRB) zu verwenden, das die Anforderungen von Nr. 44 der UNECE erfüllt. Diese Art von Rückhaltesystem ermöglicht eine effizientere Verankerung in Bezug auf die herkömmliche 3-Punkt-Verankerung; darüber hinaus enthalten einige SRB-Systeme auch Haltehilfen, um das Kind in der richtigen Position zu halten, wenn es sitzt. Unter bestimmten Umständen können Eltern oder Assistenten entscheiden, das Kind, dank der Kontrolle über Körperhaltung und Komfort des Rollstuhls, während des Transports im Rollstuhl zu lassen. In diesem Fall wird empfohlen, eine Risikoanalyse / -evaluierung durch den Arzt oder einer anderen kompetenten Begleitperson durchzuführen.

5 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER TEILE

1	Hinterer Rahmen
2	Rückenbespannung + Klettbänder zur Anpassung
3	Bremse und Aluminiumseitenteil-Aufnahme
3 a	Aluminiumseitenteil-Aufnahme
4	Seitenteil Befestigungs- / Einstellungsring
5	Bremse
6	Rückenrohr mit Schiebegriff
7	Sitzbespannung
8	Seitenteil
8 a	Armauflage mit Seitenteil
9	Vorderer Rahmen
9 a	Fußstütze
10	Greifreifen
11	Hinterer Rahmen
12	Schnellspannachse
13	Hinterradeinstellungsplatte
14	Bereifung
15	Gabel
16	Lenkrad
17	Lenkradaufnahme
17 a	Klammer und Platte der Lenkradaufnahme
18	Kreuzstrebe
19	Fußplatte
20	Fußplattenrohr
21	Kippschutz
22	Hinterradeinstellungsplatte für dynamischen Rahmen
23	Dynamischer hinterer Rahmen
24	Seitenteil mit drehbarem Einstellungsyttem
25	Wadenband



EXELLE



23 22



EXELLE VARIO




25



EXELLE JUNIOR

6 EINSTELLUNGEN

Der PROGEO Rollstuhl ist ein Medizinprodukt, das auf den für den Patient individuellen Spezifikationen basiert, die auf dem Originalbestellblatt, ausgefüllt durch eine qualifizierte Person, aufgeführt sind. Der von Rehateam s.r.l. gelieferte Rollstuhl ist getestet und wurde so eingestellt, dass eine optimale Leistung gewährleistet ist.

 Wir empfehlen dem Benutzer dringend, den Rollstuhl nicht an andere Benutzer auszuleihen, auch nicht für kurze Zeiträume. Das Ausleihen des Rollstuhls an andere Personen könnte dazu führen, dass die Funktion unsicher ist und dass er umkippen kann, mit möglichen ernststen Konsequenzen sowohl für den Rollstuhl als auch für den Benutzer.

Die Abmessungen des Rollstuhls wurden nach einer genauen Analyse der Anforderungen des Benutzers, der ihn ursprünglich gekauft hat, abgestimmt und die Merkmale der Wendigkeit, Stabilität und Langlebigkeit werden nur für diesen Benutzer garantiert.

Es ist verboten, andere als die ursprünglich vorgesehenen Änderungen am Fahrzeug vorzunehmen (auch wenn dies möglich ist).

 JEDE EINSTELLUNG MUSS AUSSCHLIESSLICH VON QUALIFIZIERTEM UND VON REHATEAM S.R.L. AUTHORIZIERTEM PERSONAL AUSGEFÜHRT WERDEN.


Bei jeder Einstellung und / oder Veränderung, die durch nicht autorisiertes Personal durchgeführt wird, erlischt sofort die Garantie für das Produkt und es entbindet Rehateam s.r.l. von jeder Haftung im Falle von Fehlfunktionen und / oder Beschädigungen aufgrund solcher Einstellungen / Veränderungen.

Kontaktieren Sie immer Rehateam s.r.l. und seine Techniker für nicht standardmäßige Anforderungen oder Veränderungen, um ihnen zu ermöglichen, solche Änderungen zu bewerten und sicherzustellen, dass sie die normale und sichere Nutzung des Rollstuhls nicht beeinträchtigen.

Alle Veränderungen der ursprünglichen Parameter und Konfigurationen können den sicheren Umgang mit dem Rollstuhl ernsthaft beeinträchtigen. Sie können Schaden sowohl für den Benutzer als auch den Rollstuhl zur Folge haben.

Überprüfen Sie nach allen Einstellungen, die am Rollstuhl vorgenommen wurden, dass alle Teile richtig befestigt sind. Überprüfen Sie, ob alle Schrauben und Muttern festgezogen sind und ob alle beweglichen Teile richtig funktionieren.

Testen Sie immer den Rollstuhl vor der normalen Benutzung, wenn Sie irgendwelche Einstellungen vorgenommen haben. Falls notwendig mit Unterstützung durch eine Hilfsperson oder einen Techniker.

 Die für diese Modell möglichen Einstellungen werden nachstehend aufgeführt. Die Anleitungen für korrekte Einstellungen sind in der Wartungsanleitung „SERVICE-HANDBUCH“ enthalten, die auf der Webseite www.rehateamprogeo.com verfügbar ist.

MÖGLICHE EINSTELLUNGEN

✔ = Möglich ✘ = NICHT möglich

✔	Hintere Sitzhöhe	✔	Fußplattenabstand
✔	Vordere Sitzhöhe	✔	Fußplattenposition
✔	Setting (Schwerpunkteinstellung)	✔	Fußplattenneigung
✔	Gabelwinkel	✔	Bremsen
✔	Rückenlehnenhöhe	✔	Spur
✔	Rückenlehnenwinkel (nur mit dem Hinterrahmen Dynamic)	✔	Sitztiefe (nur Exelle Junior)

7 ZUBEHÖR

Jedes Rollstuhlmodell kann mit unterschiedlichem Zubehör ausgestattet werden, das je nach den Bedürfnissen des Benutzers und/oder seiner Begleitperson beurteilt werden muss.

Einige Fotos in diesem Handbuch zeigen möglicherweise ein anderes Rollstuhlmodell als das Referenzmodell. Unabhängig von den Modellunterschieden sind jedoch alle Anweisungen relevant.

7.1 Transiträder

Dieses Zubehör wird notwendig, wenn die Abmessungen des Rollstuhls das Durchkommen durch schmale Passagen, wie z.B. einer Tür oder Aufzug erschweren.

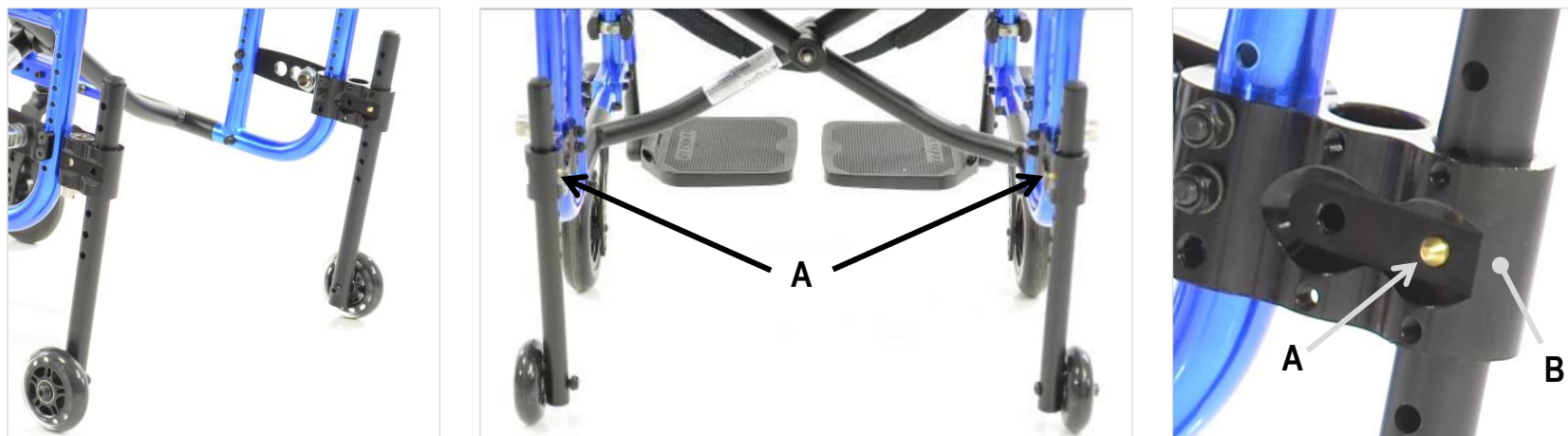
Um dieses Zubehör zu benutzen, müssen Sie die Hinterräder entfernen.

Dadurch wird der Rollstuhl schmaler und kürzer.

Sie können die Transiträder von ihrer Halterung entfernen.

Drücken Sie dazu den Stift **A**, der das Rad hält, und ziehen Sie das Rohr von der Halterung **S** ab.

Um das Transitrاد anzubringen, schieben Sie das Rohr in die Halterung **S**, bis der Stift **A** die Halterung berührt. Drücken Sie dann den Stift und schieben Sie das Rohr bis der Stift im Loch der Halterung einrastet.



Für eine korrekte Montage des Transitrades müssen Sie beim Einführen in die Halterung beachten, dass der Stift **A** immer zur Innenseite des Rollstuhls zeigt.

Beachten Sie, dass die Bremsen nicht funktionieren, wenn Sie die Transiträder benutzen (Hinterräder entfernt).

Die Stabilität des Rollstuhls ist in engen Passagen reduziert, gehen Sie daher sehr vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer Begleitperson helfen.

7.2 Kippschutzrad

Dieses Zubehörteil wurde entwickelt, um zu verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt.

Um effizient zu sein, ist es ca. 2-3 cm vom Boden entfernt montiert.

Sie können den Kippschutz an einer oder für mehr Sicherheit an beiden Seiten des Rollstuhls anbringen.



Nach dieser Kontrolle überprüfen Sie die Funktion des Kippschutzes mit einer Begleitperson. Dafür ist es notwendig, die Vorderseite anzuheben, bis der Kippschutz den Boden berührt und das Kippen des Rollstuhls verhindert. Gehen Sie dabei sehr vorsichtig vor.

(1) Um die richtige Benutzerposition zu überprüfen, halten sie mit einer Hand das Rohr fest und versuchen Sie es nach rechts und links zu bewegen; das Rohr sollte sich nicht drehen (es könnte ein wenig Spiel haben). Drücken Sie danach das Rohr nach unten: das Rohr bewegt sich ca. 1 cm nach unten, darf aber nicht herausfallen.

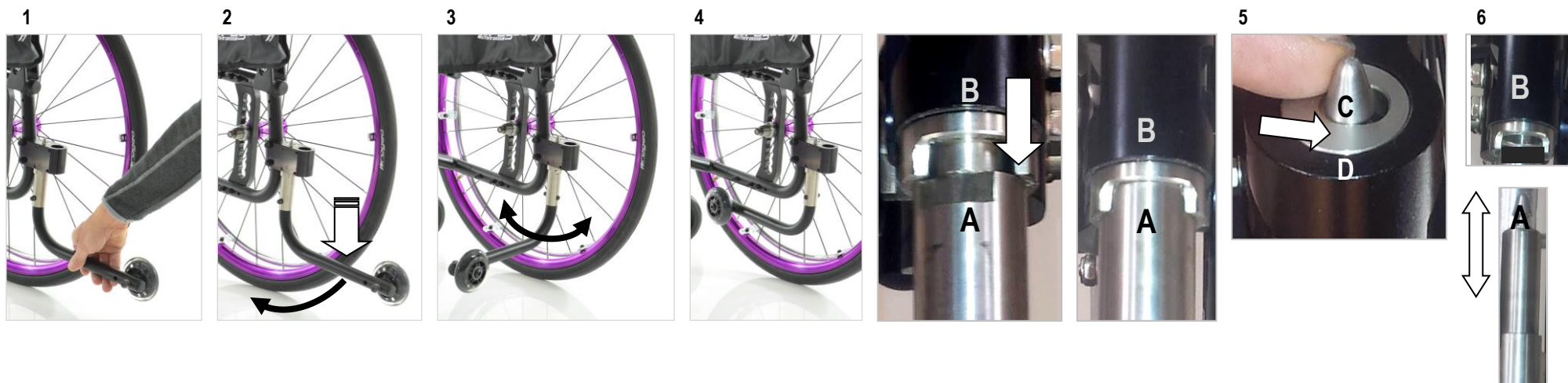
Sie können den Kippschutz entfernen oder wegklappen, wenn sie z.B. eine Stufe überwinden möchten.

(2) (3) (4) Um den Kippschutz wegzuklappen, drücken Sie ihn ca. 1 cm nach unten (das Teil **A** bewegt sich vom Teil **B** weg, ohne herauszurutschen) und klappen sie ihn zur Seite.

Wenn Sie den Kippschutz 180° (zur Gegenseite) drehen, verriegelt die Halterung automatisch (das Teil **A** rastet im Teil **B** ein).

(5) (6) Um den Kippschutz zu entfernen, drücken Sie den Knopf **C**, der sich an der Unterseite der Halterung **B** befindet, und drücken Sie das Rohr nach unten.

(6) Um den Kippschutz einzusetzen, schieben Sie das Teil **A** der Halterung in das Loch von Teil **B** und drehen Sie das Rohr, bis die Teile ineinander einrasten.



Aufgrund der Präzision der Halterung **A** und **B** ist das Einsetzen und Entfernen des Kippschutzes nur in einer vertikalen Bewegung möglich.

7.3 Schiebegriffe für Begleitpersonen

Sie können diese Schiebegriffe nur an ein Rückenrohr „Sport“ anbauen, das keine Griffe hat.

Sie können die Höhe einstellen, um einen besseren Halt und eine bessere Schiebebeziehung für die Begleitperson zu erzielen.

Die Begleitperson und / oder der Benutzer können die Schiebegriffe leicht einstellen und entfernen.

Um sie in der Höhe einzustellen, lösen sie den Hebel L, schieben sie das Rohr nach oben oder unten in die gewünschte Höhe, drehen sie die Griffe nach hinten und drehen sie dann den Hebel L fest.

Um die Schiebegriffe zu entfernen, lösen sie den Hebel L und schieben sie das Rohr aus der Buchse.

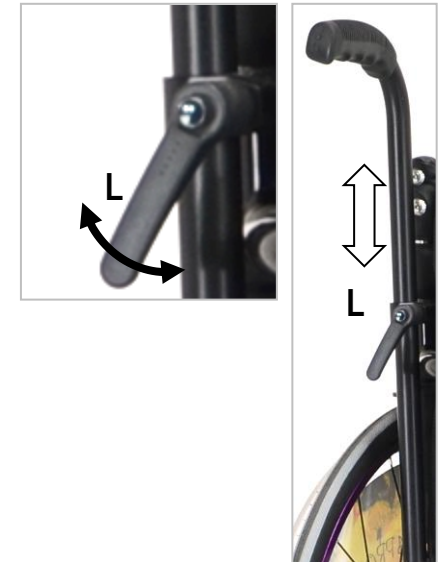
Um die Schiebegriffe anzubringen, setzen sie sie in die Buchse ein und schieben sie sie hinein, um die Höhe wie oben erklärt einzustellen.



Ein wichtiger Warnhinweis für die Begleitperson: Die Schiebegriffe sind nur dann sicher, wenn die beiden Hebel L festgedreht sind. Denn nur diese Bedingung verhindert tatsächlich, dass die Rohre versehentlich nach oben oder unten gleiten.

Stellen Sie vor dem Schieben des Rollstuhls sicher, dass beide Rohre richtig festgestellt sind.

Reha Team s.r.l. kann nicht für irgendwelche Schäden oder Verletzungen aufgrund der Nichtbeachtung dieses Warnhinweises haftbar gemacht werden.



7.4 Ankipphilfe

Dieses Zubehör wurde entwickelt, um der Begleitperson das Ankippen des Rollstuhls zum einfachen Überwinden kleiner Stufen ohne großen Aufwand zu ermöglichen. Drücken sie mit einem Fuß die Plastikfläche und die Schiebegriffe gleichzeitig mit den Händen nach unten.

Sie können durch Drücken des Stifts A, der es in Position hält, und durch Herunterschieben des Rohrs von der Buchse S die Kipphilfe entfernen.

Zum Einsetzen der Kipphilfe schieben Sie das Rohr in die Buchse S bis der Stift A die Buchse berührt. Drücken sie danach den Stift und schieben sie das Rohr hinein bis der Stift im Loch der Buchse einrastet.



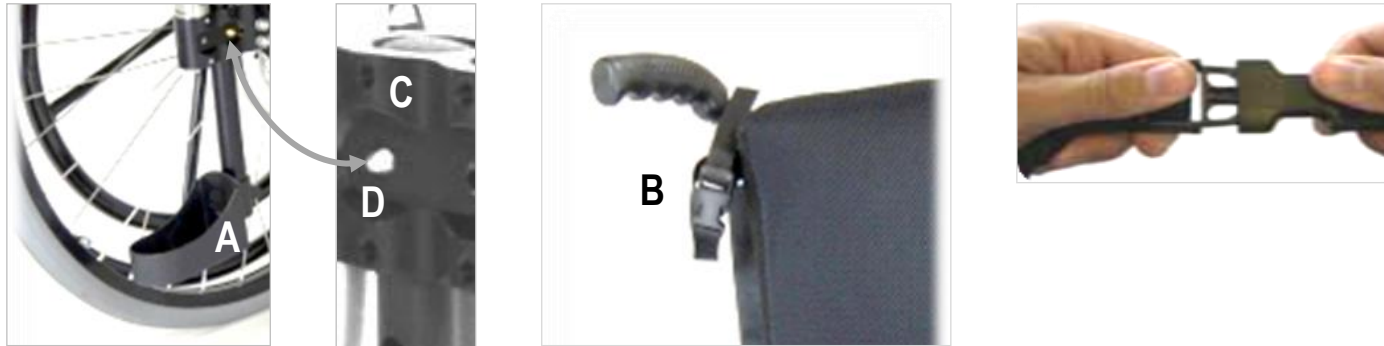
7.5 Stockhalter

Dieses Zubehör hält den Stock am Rollstuhl, ohne dass es zu Beeinträchtigungen der normalen Benutzung des Rollstuhls kommt.

Stellen Sie die Unterseite des Stocks in die Schale **A** und befestigen Sie den oberen Teil mit den Gurt **B**, welcher am Rückenrohr befestigt ist.

Sie können das Rohr mit der Schale einfach entfernen: Drücken Sie den Knopf **D** und ziehen Sie das Rohr aus der Buchse.

Um das Rohr mit der Schale anzubringen, schieben Sie das Rohr in die Buchse **C** bis der Knopf **D** die Buchse berührt. Drücken Sie danach den Knopf und schieben Sie das Rohr hinein bis der Knopf im Loch der Buchse einrastet.




7.6 Klappbare Griffe

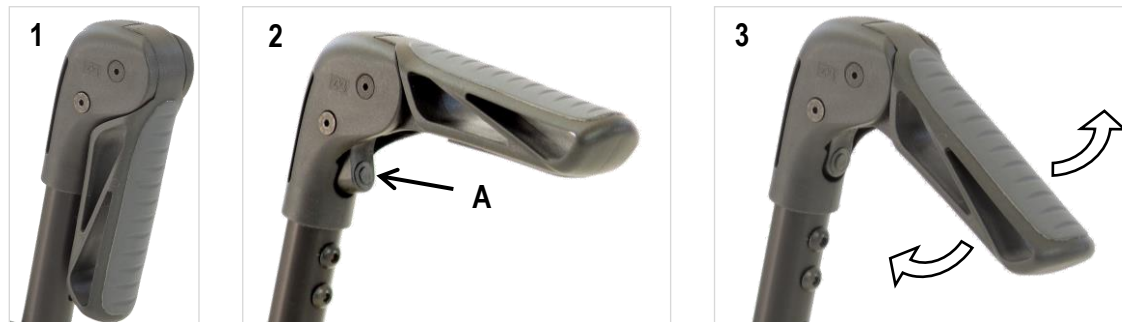
Wenn die klappbaren Griffe **(1)** eingeklappt sind, werden die Abmessungen des Rollstuhls noch weiter reduziert und die werden von einer Stellung, die an den Armen des Benutzers stören könnte, während er den Rollstuhl selbständig bewegt.

In der Stellung für normales Schieben **(2)** fungieren sie als normale Schiebegriffe.

Um den klappbaren Griff herunterzuklappen, drücken Sie den Stift **A** direkt unterhalb des Griffs und klappen Sie ihn herunter. Der Stift bleibt gedrückt **(3)**.

Um die klappbaren Griffe wieder in die Gebrauchsstellung zu bringen **(2)** genügt es, sie wieder nach oben zu klappen, bis der Stift **A** wieder automatisch einrastet.

 **Stellen Sie sicher, dass die Griffe in der Gebrauchsstellung eingerastet sind, wenn sie zum Bewegen des Rollstuhls mit dem darin sitzenden Patienten verwendet werden.**



7.7 Tetraclip

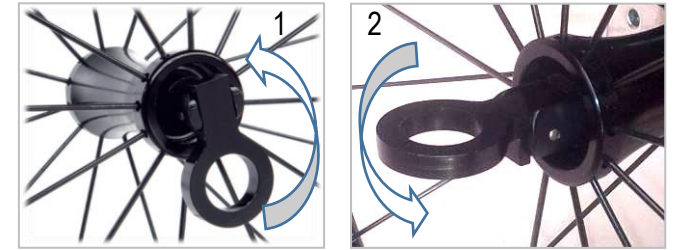
Dies ist eine spezielle Schnellverschlussachse mit einem Ring als Hebel. Sie vereinfacht den Vorgang zum Entfernen des Rades für Benutzer die besondere Probleme mit Ihren Händen und Fingern haben.

Der Achszapfen funktioniert, wenn man den Ring um 90° dreht.

Wenn das Hinterrad eingesetzt ist, muss der Ring sich in der Stellung befinden, wie es auf Bild 1 gezeigt wird. Er muss 90° zur Achse des Achszapfens stehen.

Um das Rad zu entfernen, drehen Sie den Ring wie auf Bild 2 gezeigt. Er muss sich in einer Linie mit der Achse des Achszapfens befinden. Nehmen Sie dann das Rad ab.

Um das Rad einzusetzen, muss sich der Ring in der Stellung wie auf Bild 2 befinden. Setzen Sie das Rad ein und drehen Sie den Ring wie auf Bild 1.



Die Steckachsen der Hinterräder sollten in regelmäßigen Abständen vom Benutzer überprüft werden.

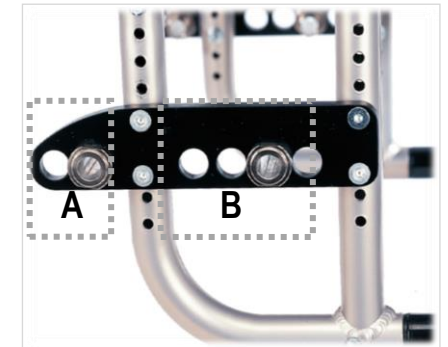
Wenn die Steckachsen nicht richtig platziert und befestigt werden, könnten Sie sich während des normalen Gebrauchs lösen. Dies könnte zur Folge haben, dass das Rad unbeabsichtigt herausrutscht, der Rollstuhl umkippt und möglicherweise Verletzungen verursacht.

Beachten Sie auch das Kapitel „Schnellverschluss-Hinterräder“.

7.8 Erweiterungsplatte Hinterrad

Dieses Zubehörteil ermöglicht eine weiter hinten liegende Positionierung des Hinterrads und garantiert so eine größere Stabilität gegen Kippen nach hinten.

Die Radbuchse kann an eine der zwei Löcher A angebaut werden.



7.9 Zusätzliche Buchse

Mit diesem Zubehör, das nur mit der „Erweiterungsplatte fürs Hinterrad“ verfügbar ist, können Sie das Hinterrad ohne Werkzeug in zwei Positionen montieren.

Die Buchse, die an einem der Löcher B befestigt ist, entspricht der Position des normalen Gebrauchs des Rollstuhls. Die in einer der Löcher B befestigte Buchse entspricht der Position des normalen Gebrauchs des Rollstuhls, an der auch die Bremsen eingestellt sind und, falls vorhanden, die Kleiderschutzvorrichtungen positioniert sind. Die Buchse, die in einer der beiden Bohrungen A befestigt ist, ist jedoch für die Verwendung vorgesehen, wenn ein Handybike am Rollstuhl angebracht ist. In dieser Position sind die Feststellbremsen des Rollstuhls unwirksam.

7.10 Therapie-Tisch

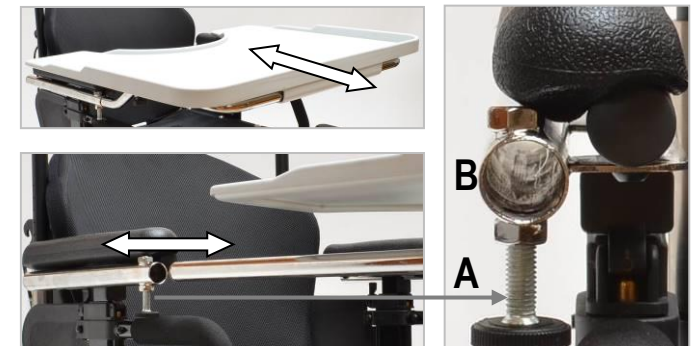
Dieses Zubehör kann nur an Rollstühle mit Armlehnen angebracht werden.

Um den Therapie-Tisch zu befestigen, lösen sie die Schraube A der Buchse B auf beiden Seiten des Rollstuhls, bis die Löcher frei sind, um das Rohr aufzuschieben. Schieben Sie die Rohre parallel in die Buchse und bringen sie den Tisch in die benötigte Tiefe. Ziehen sie zum Schluss die Schraube A an beiden Buchsen B fest.



Stellen sie vor der Benutzung des Tisches sicher, dass er richtig befestigt ist. Versuchen sie ihn vor- und zurückzubewegen; wenn er sich nicht bewegt, kann er benutzt werden.

Um den Tisch zu entfernen, lösen sie die Schraube A an der Buchse B an beiden Seiten des Rollstuhls und ziehen sie ihn ab.



7.11 Hüftgurt und Schultergurt

Sowohl der Hüftgurt als auch der Schultergurt ist ein Zubehör dieses Modells und sie müssen daher extra bestellt werden. Beide Gurtsysteme wurden entworfen, um dem Benutzer größere Sicherheit und Stabilität beim Sitzen im Rollstuhl zu bieten.



Sowohl das Hüftgurt- als auch das Schultergurtsystem ist von besonderem Nutzen für Personen, die ihren Oberkörper nur wenig kontrollieren können, und die eine besondere Unterstützung benötigen, um während der Benutzung sicher im Sitz gehalten zu werden.



Gefahr von schweren Verletzungen oder Strangulation

Ein loser Gurt kann den Benutzer nach unten rutschen lassen und eine Strangulationsgefahr darstellen.

Der Haltungsgurt muss von einem erfahrenen Techniker montiert werden, und die für die Verschreibung des Gurtes verantwortliche Person muss sicherstellen, dass er geeignet ist.

HÜFTGURT

Der Hüftgurt fixiert den Körper des Benutzers auf Hüfthöhe am Rollstuhl, so dass der Oberkörper frei beweglich bleibt. Der Hüftgurt ist an zwei Punkten an der Rückseite des Rahmens am Rollstuhl verankert.

SCHULTERGURT

Der Schultergurt fixiert den Oberkörper des Benutzers über zwei Befestigungspunkte auf Taillenhöhe und zwei weitere auf Schulterhöhe am Rollstuhl. Der gesamte Oberkörper des Benutzers ist somit blockiert. Er ist besonders für Personen mit sehr eingeschränkter Oberkörperkontrolle geeignet.

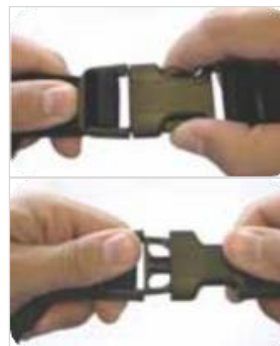
Dieser Hosenträgergurt ist an vier Punkten am Rollstuhl verankert, die sich sowohl auf der Höhe des hinteren Rahmens als auch auf der Höhe der Griffe der Rückenlehne befinden.

BENUTZUNG

Bevor sich der Benutzer in den Rollstuhl setzt, muss er oder seine Begleitperson den Verriegelungshaken öffnen, indem er die beiden Enden zusammendrückt und die beiden Teile gleichzeitig herauszieht.

Sobald der Benutzer im Stuhl sitzt, kann der Verriegelungshaken durch Einstecken eines Teils in das andere geschlossen werden.

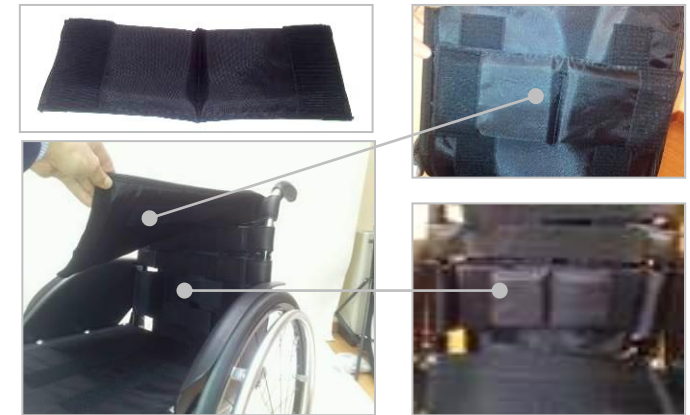
Beide Gurte sind durch Ziehen an den Zipfeln der Bänder einstellbar.



7.12 Lordosstütze

Dieses Polster bietet eine bessere Unterstützung des Lendenbereichs.

Um die Lordosstütze zu positionieren, heben sie den Rückenbezug vorne an. Mithilfe des Klettverschlusses, der sich an den Teilen befindet, befestigen sie die Lordosstütze entweder an der Rückenpolsterung oder an den Rückenbändern auf der benötigten Höhe. Bringen Sie den Rückenlehnenbezug zum Schluss in die normale Position zurück.



7.13 Kopfstütze

Dieses Zubehör wurde entworfen, um dem Kopf Unterstützung zu bieten.

Es ist geeignet für Faltrollstühle; diese Art von Kopfstütze hat nämlich eine faltstruktur.

Wenn Sie den Rollstuhl aufklappen, klappt sich auch die Kopfstütze auf. Um die Kopfstütze in die Benutzerposition zu bringen, drücken Sie ihre Struktur nach oben, bis die zwei Rohre **A** ausgehend von der Zentraleinheit **B** nach unten gekippt sind. Bevor Sie den Rollstuhl falten, müssen Sie die Zentraleinheit **B** nach unten drücken.

Der Benutzer oder die Begleitperson kann die Position der Kopfstütze nach den Bedürfnissen des Benutzers einfach einstellen.

Nachdem Sie den Knopf **1** losgeschraubt haben, können Sie die Höhe einstellen.

Nachdem Sie den Knopf **2** gelöst haben, können Sie die Tiefe einstellen.

Nachdem Sie den Knopf **3** gelöst haben, können Sie das Polster einstellen, indem sie es nach oben / unten / rechts / links drehen.



Schrauben sie nach jeder Einstellung den Knopf fest und stellen sie sicher, dass das System stabil ist.

Überprüfen sie dies immer; falls das System instabil ist, kann es zu riskanten Situationen kommen.



Nachdem Sie den Knopf von jeder Einstellung gelöst haben, können Sie auch die entsprechenden Teile entfernen.

7.14 Schwenkbare Seitenstützen

Dieses Zubehör wurde entwickelt, um dem Oberkörper des Benutzers Unterstützung zu bieten. Diese Seitenstützen sind vom Typ „Swing away“, daher können sie sie wegschwenken.

Drehen Sie den Hebel **A** 90° und schwenken sie die Seitenstütze zur Gegenseite, wo sie sich automatisch verriegelt.



Versichern sie sich, dass das System stabil ist. Überprüfen sie es immer, denn falls das System nicht stabil ist könnte eine Gefahr für den Benutzer entstehen.



7.15 Hinterräder

Je nach den funktionellen und / oder ästhetischen Bedürfnisse, können Sie zwischen verschiedenen Hinterrädern für dieses Modell wählen **(1) (2) (3)**. Auf diese Hinterräder können verschiedene Arten von Greifreifen montiert werden.

Spezialräder

(4) SPINERGY FLEX RIM: Diese Art von Rad integriert einen Greifreifen aus Aluminium und flexiblem Gummi, was die Griffbarkeit für die Hand erhöht.

(5) OFF ROAD*: Diese Räder wurden entworfen, um eine bessere Geläufigkeit und Komfort Off-Road und auf unebenen Gelände zu bieten. Sie sind nur mit Off-Road Bereifung und Aluminiumgreifreifen.

(6) FAT WHEEL*: Diese Räder ermöglichen eine bessere Laufruhe und Komfort in rauem oder unbefestigtem Gelände. Sie werden nur mit dem Geländereifen und einem Aluminium-Greifreifen geliefert.



* Sie können diese Art von Rädern als zusätzliches Set zu den Haupthinterrädern, die Sie für den Rollstuhl ausgewählt haben, aussuchen. In diesem Fall sind sie austauschbar und sie müssen daher nur ein Paar Steckachsen entfernen und das andere Radpaar anbringen. Siehe Kapitel „Schnellspann-Hinterräder“.

7.16 Einhandantrieb

Dieses Zubehör ermöglicht dem Benutzer den Rollstuhl durch Benutzung nur eines der Hinterräder anzutreiben und zu kontrollieren. Dieses Rad ist ,nämlich mit zwei unabhängigen Greifreifen ausgestattet. Der größere steuert das Rad auf der einen Seite, während der kleinere dank seiner Verbindung **A**, das gegenüber liegende Rad steuert.

Wenn sie den Rollstuhl falten möchten, müssen sie zuerst die Verbindungsstange **A** entfernen. Dafür drücken Sie eine der zwei Teile der Stange **A**, um sie zu komprimieren (es befindet sich eine Feder darin), bis Sie sie von der Radachse lösen und komplett entfernen können.

Um die Verbindungsstange **A** anzubringen, setzen sie eine der beiden Teile auf die Radachse, danach drücken sie die Stange zusammen, um sie so weit wie nötig zu komprimieren und um das andere Teil in die andere Radachse einzusetzen.



Sie müssen häufig die beiden Hebel **B** überprüfen. Diese sollten kein Spiel haben, aber gleichzeitig sollten sie der Verbindungsstange erlauben, sich zu komprimieren und auszudehnen.

Dieser Zustand ist ideal zum Fahren sowie zum Einsetzen und Entfernen der Stange **A**.



7.17 Räder mit Trommelbremse

Dieses Zubehör ermöglicht der Begleitperson das Bremsen des Rollstuhls, wenn er in Bewegung ist. Es kann auch als Feststellbremse benutzt werden.

Es ist sehr nützlich an Wegen mit Gefälle, an denen das Kontrollieren des Rollstuhls schwieriger sein kann.

Um den Rollstuhl zu bremsen, ziehen Sie einfach die Hebel **A**, die an beiden Schiebegriffen angebracht sind.

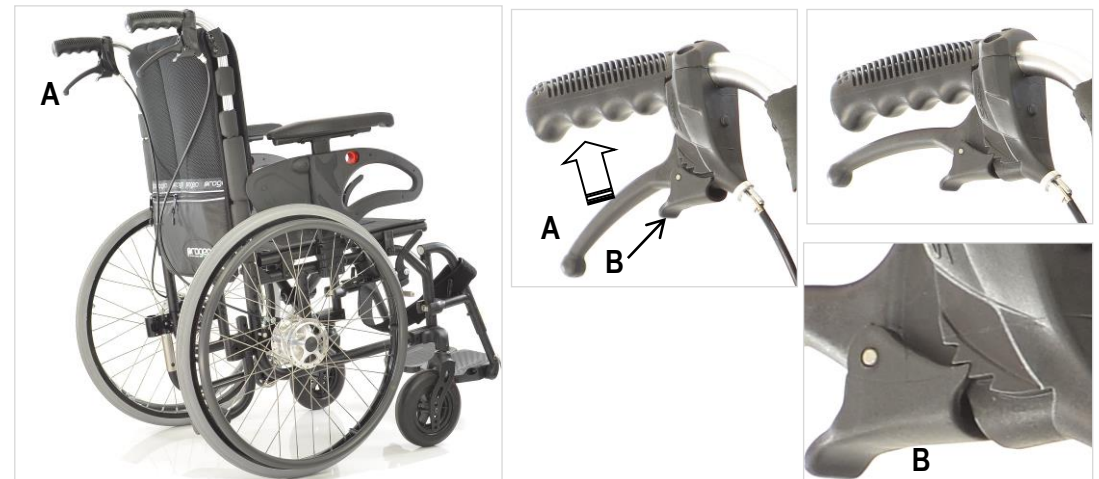
Je mehr Sie ziehen, umso mehr Bremskraft wirkt auf das Rad.

Wenn Sie den Hebel **A** loslassen, endet der Bremsvorgang.

Die Trommelbremse kann die Funktion der Feststellbremse übernehmen.

Ziehen Sie den Hebel **A** nach oben und halten Sie ihn dort. Drücken Sie danach den Zahnhebel **B** (er befindet sich an der unteren Seite des Bremshebels) nach vorne und lassen Sie dann den Hebel **A** los.

Jetzt hält der Hebel **B** den Hebel **A** in seiner Position und die Bremse wirkt weiter. Um die Bremse von dieser Position zu lösen, ziehen Sie den Hebel **A** gerade so weit nach oben, dass sich der Hebel **B** löst, und lassen Sie einfach los.



7.18 Greifreifen

Für dieses PROGEO Rollstuhlmodell sind spezielle Greifreifen verfügbar.

Die Greifreifen mit speziellen Eigenschaften sorgen für besseren Griff und sind deshalb effizienter beim Antreiben, speziell für Benutzer mit eingeschränkter Kraft oder Mobilität der Hände und Finger.



Bei der Montage des Greifreifens, besteht die Gefahr des Einklemmens der Finger zwischen Felge und Greifreifen.

7.19 Bereifung

Es sind verschiedene Arten der Bereifung verfügbar. Die Kompatibilität mit den Hinterrädern hängt von der Radgröße ab.

(1) Hochdruckbereifung

Leicht und zuverlässig, für die meisten Umgebungen geeignet.

(2) Marathon Plus

Mit Pannenschutz, für die meisten Umgebungen geeignet.

(3) Hochdruckprofilbereifung

Leicht und zuverlässig, für unebene Flächen geeignet.

(4) Vollbereifung

Für die meisten Umgebungen geeignet; sie müssen nicht aufgepumpt werden, rollen aber nicht so gut. Sie bieten vor allem bei weichem und nassem Untergrund weniger Halt und dämpfen weniger die Vibrationen bei Fahren auf unebenem Boden.



7.20 Speichenschutz

Diese haben hauptsächlich eine ästhetische Funktion, beugen aber auch vor dass der Benutzer versehentlich die Finger zwischen die Speichen des Hinterrads klemmt.



7.21 Lenkräder

Sie können entsprechend den funktionalen und / oder ästhetischen Bedürfnissen die Art und Größe der Lenkräder auswählen, die für dieses Modell verfügbar sind.

Allgemein ist das Fahren auf unebenem Untergrund und das Überwinden von kleinen Hindernissen wie Kieselsteinen und kleinen Stufen (1cm), usw. mit Rädern mit größerem Durchmesser und Breite leichter.

Die weichen Lenkräder sind komfortabler als die harten Lenkräder.

Die Luftreifen-Lenkräder sind die komfortabelsten, aber diese müssen oft aufgepumpt werden.

Das harte Rad absorbiert weniger Vibrationen beim Fahren auf unebenem Boden.



7.22 Seitenteile

Die Seitenteile können aus Plastik oder noch widerstandsfähiger aus Carbon gefertigt sein. Sie können mit einer „Radabdeckung“ versehen oder „gerade“ sein.

Sollten die Seitenteile mit einer Radabdeckung ausgestattet sein, werden diese ursprünglich mit ihrem Rand ca. 5 mm über der Bereifung befestigt, um zu verhindern, dass der Benutzer seine / ihre Finger zwischen die Bereifung und der Radabdeckung einklemmt.

Sowohl der abnehmbare Kleiderschutz mit „Klingensystem“ (1) als auch mit Radabdeckung oder gerade verwenden dasselbe ausziehbare Armlehnsystem. Siehe Kapitel „Armstützen“.



**Heben Sie den Rollstuhl nicht an den abnehmbaren Kleiderschutzvorrichtungen an, denn diese sind nicht verriegelt.
Achten Sie darauf, dass Sie sich beim Einsetzen der abnehmbaren Kleiderschutzvorrichtungen nicht die Finger einklemmen.**



7.23 Stoffteil zur Verbindung der Rückenlehne mit dem Sitzbezug

Dieses Zubehörteil dient zur Verbindung des Rückenlehnenpolsters mit dem Sitzstoff und ist nützlich, um ein mögliches Zurückrutschen eines nicht richtig am Sitz befestigten Kissens zu verhindern.

Das Anbringen dieser Klappe ist recht einfach, denn es genügt, sie mit Hilfe der vorhandenen männlichen Klettstreifen am Innenteil der Polsterung und an den weiblichen Klettstreifen des Sitzstoffs zu befestigen.



7.24 Herausnehmbare Aufbewahrungstasche (mit Schnellverschlussystem)

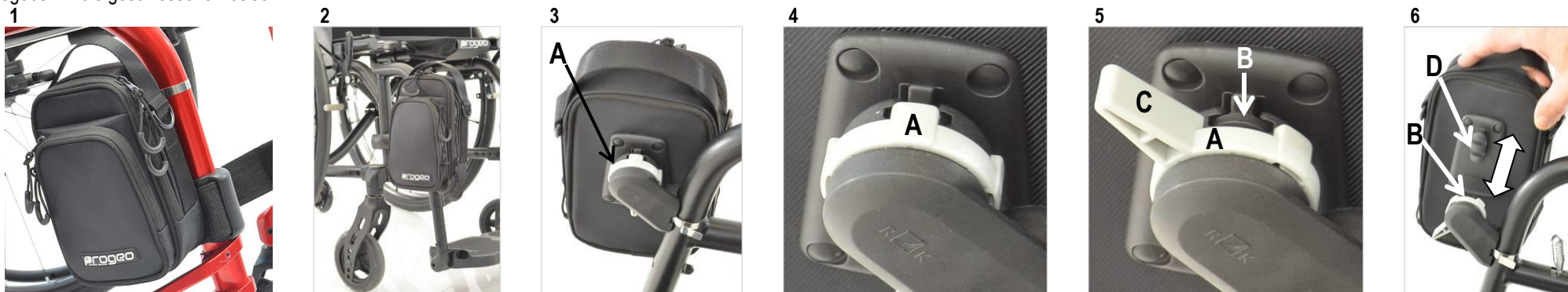
Dieses Zubehör ist sehr nützlich für die Aufbewahrung von Gegenständen, die Sie sowohl während der Benutzung des Rollstuhls als auch in Situationen außerhalb des Rollstuhls mitnehmen müssen. Die Tasche kann nämlich dank der am Rollstuhl angebrachten Halterung leicht abgenommen werden.

Die Tasche kann, je nach Platzverhältnissen, nach hinten (1) oder nach vorne (2) gedreht werden und wird normalerweise am vorderen Teil des Rollstuhls befestigt.

Um die Tasche zu entfernen, drehen Sie den Drehknopf A (3) aus der geschlossenen Position (4), bis die Nut B (5) freigegeben wird.

(5) Der Hebel C des Drehknopfes kann in verschiedenen Positionen stehen, es gibt nämlich mehr als eine Schließposition

(6) Sobald die Nut B frei ist, ziehen Sie die Tasche nach oben, um sie zu entfernen. Zum Einsetzen der Tasche führen Sie die Halterung D entlang der Nut B ein und drehen schließlich den Drehknopf wie oben angegeben in die geschlossene Position.



7.25 Rahmenschutzpolster

Dieses Zubehör ist sehr nützlich, um den Rahmen vor möglichen Stößen zu schützen.

Die Anbringung dieser Polsterung ist ganz einfach, es genügt, sie um den Rahmen zu wickeln und mit Klettstreifen zu verschließen.



8 WARTUNG

Eine regelmäßige Inspektion des Rollstuhls ist entscheidend, um maximale Leistung und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte sorgfältige Überprüfung, zusammen mit einer entsprechenden Nutzung des Rollstuhls, wird dafür sorgen, dass Ihr Rollstuhl viele Jahre hält.

Um die Aluminium- und Carbon-Teile (Rahmen, Greifreifen, Bremsen, usw.), das Rückensystem und den Sitz zu reinigen, empfehlen wir die Benutzung eines weichen, feuchten Tuchs.



Innerhalb von 6 Monaten nach dem Kauf, empfehlen wir, dass Sie sich für eine komplette Überprüfung des Rollstuhls an einem autorisierten PROGEO Händler wenden. Der Hersteller ist im Falle einer Nichtbeachtung der Anleitungen oder Empfehlungen, die in diesem Handbuch festgelegt sind, und für Tätigkeiten, die eine sofortige Aufhebung der Herstellergarantie zur Folge haben, nicht haftbar.



Wir empfehlen besondere Aufmerksamkeit beim Säubern der Greifreifen an den Hinterrädern, die wegen der stetigen Benutzung und Nähe zum Boden sehr leicht schmutzig werden. Eine sorgfältige Reinigung der Greifreifen gewährleistet einen optimalen Halt und somit eine sicherere Bedienung.



Benutzen Sie beim Reinigen des Rollstuhls keine scheuernden Reinigungsmittel oder entfettenden Substanzen, die eine Beschädigung zur Folge haben könnten.



Sand, Meerwasser, chlorhaltiges Wasser oder andere korrosive Elemente können Lager, Schrauben, Muttern oder bewegliche Teile beschädigen. Es wird empfohlen, den Kontakt mit den oben genannten Elementen zu vermeiden. In solchen Fällen müssen diese Teile sorgfältig gewaschen und gereinigt werden. Die Garantie gilt nicht für oxidierte Teile und Schäden am Produkt, die durch Unachtsamkeit verursacht wurden.



Ziehen Sie alle Schrauben fest und ersetzen Sie Sicherungsmuttern die häufig benutzt werden. Durch häufiges Lösen und Festziehen neigen Sie dazu, ihre Effektivität zu verlieren.



Führen Sie (mindestens alle drei Monate) eine komplette Überprüfung des Rollstuhls durch für die Wartung von PROGEO Produkten qualifiziertes, autorisiertes Personal, durch.

Bei Fragen bezüglich der Einstellungen und der Wartung von ihrem PROGEO Rollstuhl steht Ihnen das erfahrene Technikteam von Rehateam s.r.l. zur Verfügung. Sie können uns direkt über die untenstehende Adresse kontaktieren:

Rehateam s.r.l., Vicolo Negrelli, 5 - 31038 Castagnole di Paese (TV) Italien
Tel. +39.0422.484657 - Fax +39.0422.484661 <http://www.rehateamprogeo.com>
E-Mail: info@rehateamprogeo.com

8.1 Ersatz von Verschleißteilen

Mit der Benutzung benötigt jeder Rollstuhl zusätzlich zu der routinemäßigen Wartung weitere "außerplanmäßige" Eingriffe aufgrund des normalen Verschleißes von Einzelteilen. Diese Wartung ist eng an die Häufigkeit und Art der Benutzung des Rollstuhl (z.B. Benutzung auf unebenem Gelände, in Küstengebieten mit Meersalzlufte, usw.) gebunden.

Reparieren einer Reifenpanne

Entfernen sie im Falle einer Reifenpanne das Rad und entfernen sie die Bereifung unter der Benutzung eines Hebels für Fahrradbereifung.

Entfernen Sie den Schlauch und reparieren sie ihn mit einem gewöhnlichen Reifen-Reparatur-Kit und dem normalen Vorgehen, wie beim Reparieren eines normalen Fahrradschlauchs.

Falls eine Reparatur nicht möglich ist, müssen Sie den Schlauch ersetzen.

Die Hinterradbereifung sollte ersetzt werden, wenn eine übermäßige oder ungleichmäßige Abnutzung bemerkt wird, weil dies die Leistung des Rollstuhls verringert.

Um den Schlauch und die Bereifung neu in das Rad einzusetzen, muss der Schlauch teilweise aufgepumpt werden.

Stecken sie als nächstes das Ventil durch das Loch in der Felge, stecken sie mit beiden Händen und dem Hebel für die Fahrradbereifung den Schlauch in die Bereifung und arbeiten Sie vom Rand der Bereifung über die Felge. Seien sie vorsichtig, dass Sie während der erneuten Montage der Bereifung den Schlauch nicht einklemmen und stellen Sie sicher, dass die Bereifung gleichmäßig auf der Felge fest sitzt. Pumpen sie den Reifen zum Schluss mit dem korrekten Druck auf.

Wenn die Vollgummireifen abgenutzt sind, sollten sie durch neue ersetzt werden.

Ersatzteile

Für den Austausch von Teilen aufgrund von Verschleiß oder Bruch (oder einfach für den Kauf von Zubehör) stehen alle notwendigen Ersatzteile zur Verfügung, um den Rollstuhls in einwandfreiem Zustand zu halten.



Alle Ersatzteile können über unseren autorisierten Fachhändler bestellt werden.

8.2 Überprüfung der Einzelteile

Wir empfehlen folgende Vorgänge zur täglichen Überprüfung:

- Überprüfen Sie den Reifendruck
- Überprüfen Sie die Schnellspannaxse
- Überprüfen Sie das Faltsystem (Sitz und/oder Rückenlehne)
- Überprüfen Sie die Fußplatten
- Überprüfen Sie die Feststellbremse
- Führen Sie eine allgemeine Kontrolle aller Schrauben durch
- Zustand aller Verschleißteile

8.3 Desinfektion und Wiederverwendung des Rollstuhls

Während der Benutzung des Rollstuhls sollten alle Flächen, die mit dem Benutzer in Berührung kommen, häufig oder so oft wie nötig mit einem Desinfektionsspray behandelt werden.

Eine sichere Desinfektion an Nähten kann in der Regel nicht gewährleistet werden.

Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenlehnenbezüge bei bakterieller Verunreinigung entsprechend den geltenden Vorschriften zu wechseln und zu entfernen.

Im Falle einer Wiederverwendung des Rollstuhls muss die gleiche Art der Behandlung sehr sorgfältig durchgeführt werden, bevor der Rollstuhl wieder verwendet wird.



Als Erstes sollten Sie wissen, **dass Reinigen nicht gleichbedeutend mit Desinfizieren ist**. Mit der Reinigung entfernen wir Keime und Schmutz von Oberflächen, aber wir töten die Keime nicht ab, obwohl das Entfernen der Keime die Menge und das Risiko der Verbreitung von Infektionen verringert.

Bei einer Desinfektion hingegen geht es darum, Mikroorganismen wie Bakterien durch den Einsatz von Chemikalien abzutöten. Dieser Prozess reinigt nicht unbedingt verschmutzte Oberflächen, aber durch das Abtöten von Keimen auf der Oberfläche kann er das Risiko der Ausbreitung von Infektionen weiter verringern.

In diesem Sinne ist es richtig, den Rollstuhl **zunächst routinemäßig zu reinigen und anschließend** mit einem hygienischen Flächendesinfektionsmittel **zu desinfizieren**. Diese Produkte sind bakterizid und viruzid. Weitere Informationen über diese Produkte finden Sie auf der Website des Gesundheitsministeriums oder in anderen zuverlässigen Quellen. Wir empfehlen Ihnen außerdem, die Anweisungen des Herstellers sorgfältig zu lesen, um eine ordnungsgemäße Anwendung und Desinfektion zu gewährleisten und mögliche Kontraindikationen zu vermeiden.

8.4 Längerer Lagerung

Wenn der Rollstuhl lange Zeit nicht genutzt wird (4 Monate), empfehlen wir Ihnen, den sauberen Rollstuhl, trocken in einem Karton zu lagern (wenn möglich im Originalkarton).

Vor dem erneuten Einsatz ist es notwendig, eine Generalüberprüfung wie unter Paragraf 8.2 durchzuführen. Bevor dem Nutzer der Rollstuhl übergeben wird, sollte zu Testzwecken eine Probefahrt erfolgen.

Bei Fehlfunktionen oder defekten Teilen kontaktieren Sie bitte Ihr Sanitätshaus oder den Verkäufer.

8.5 Entsorgung/Recycling von Materialien

Wenn der Rollstuhl entsorgt werden muss, ist es wichtig die örtlichen Richtlinien für die Entsorgung zu berücksichtigen. Vor der Entsorgung muss das Gerät desinfiziert und gesäubert werden.

Es folgt eine Auflistung der Materialien:




- Aluminium: Rahmen, Gabel, Räder, Rückenrohre
- Titan: Rahmen, Rückenrohre
- Edelstahl: Schrauben, Steckachsen
- Kunststoff: Fußbrett, Kleiderschutz
- Gummi/PU: Gummierung Schiebegriffe, Radmantel
- Carbon: Rahmen, Kleiderschutz, Fußbrett
- Polster: Bezüge inklusive Schaumstoffe
- Verpackung: Luftpolsterfolie, Karton

Für die Entsorgung oder das Recycling wenden Sie sich an ein offizielles Entsorgungsunternehmen, alternativ an Ihr Sanitätshaus.









Achten Sie bei der Entsorgung des Rollstuhls auf gebrochene oder beschädigte Teile, die eine potenziell gefährliche Situation mit Schnitt- oder Quetschverletzungen schaffen könnten. Wir empfehlen die Verwendung von geeigneten Schutzvorrichtungen.

8.6 Anleitung zur Fehlersuche

Mit konstanter und längerem Gebrauch des Rollstuhls oder nach der Einstellung eines Teils, können eine Reihe von „Fehlern“ auftreten, die leicht durch qualifiziertes Personal beseitigt werden können, oder, in einigen Fällen angezeigt mit dem Symbol , auch durch den Benutzer oder durch seine Begleitperson.

Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl immer von qualifiziertem Personal einstellen lassen.

Problem	Ursache des Problems	Problemlösung
Der Rollstuhl fährt nicht geradeaus.	Die Lenkradgabel steht nicht senkrecht zum Boden.	Überprüfen Sie den Lenkradwinkel.
	Die Lenkräder stehen nicht auf derselben Höhe.	Überprüfen Sie die Lenkradhöhe.
	Der Druck der Reifen ist falsch und/oder unterschiedlich an den einzelnen Reifen.	Pumpen Sie die Reifen mit gleichem und korrektem Druck auf. 
	Ein oder mehrere Speichen sind gebrochen oder lose.	Tauschen Sie die beschädigte Speiche aus oder ziehen Sie die lose Speiche fest.
	Die Lenkradlager sind verschmutzt oder beschädigt.	Reinigen Sie die Lager  Tauschen Sie die Lager aus.
Der Rollstuhl kippt leicht nach hinten.	Die Hinterräder sind so eingestellt, dass eine zu enge Einstellung erzielt wurde.	Stellen Sie die Hinterräder in einer Position weiter hinten ein.
	Der Rollstuhl ist zu stark geneigt.	Erhöhen Sie die hintere Höhe oder verringern Sie die vordere Höhe.
Die Bremsen funktionieren nicht richtig.	Der Reifendruck ist nicht korrekt.	Überprüfen Sie den Reifendruck. 
	Die Position der Bremsen ist schlecht eingestellt.	Überprüfen Sie die Einstellung der Bremsen.
Der Rollstuhl lässt sich schwer antreiben.	Der Reifendruck ist nicht korrekt.	Überprüfen Sie den Reifendruck. 
	Die Reifen sind abgenutzt.	Tauschen Sie die Reifen aus. 
Der Rollstuhl lässt sich schwer öffnen.	Die Rückenbänder sitzen zu stramm.	Lockern Sie die Rückenbänder. 

9 TECHNISCHE DATEN

Legende: \Rightarrow = von bis; \Leftrightarrow = einstellbar; \square = Rahmen; **1** = passiv; **2** = Standard; **3** = aktiv; **4** = sehr aktiv; **LS** = Sitzbreite; \approx = ca.; \vdash = Ab; \diamond = je nach Modell; \wedge = mit Radsturz

	EXELLE	EXELLE VARIO	EXELLE JUNIOR
SITZBREITE	330 360 390 420 450 480 mm	330 360 390 420 450 480 mm	270 300 330 360 390 mm
SITZTIEFE	350 375 400 425 450 475 mm	350 375 400 425 450 475 mm	300 325 350 375 400 mm
UNTERSCHENKELLÄNGE	320 \Rightarrow 510 mm \Leftrightarrow	320 \Rightarrow 510 mm \Leftrightarrow	130 \Rightarrow 400 mm \Leftrightarrow
RÜCKENHÖHE	300 \Rightarrow 540 mm \Leftrightarrow	300 \Rightarrow 540 mm \Leftrightarrow	300 \Rightarrow 540 mm \Leftrightarrow
RÜCKENWINKEL	<input type="checkbox"/> Standard 90° <input type="checkbox"/> Dynamic 2.0: 81° \Rightarrow 99° \Leftrightarrow	<input type="checkbox"/> Standard 90° <input type="checkbox"/> Dynamic 2.0: 81° \Rightarrow 99° \Leftrightarrow	<input type="checkbox"/> Standard 90° <input type="checkbox"/> Dynamic 2.0: 81° \Rightarrow 99° \Leftrightarrow
RADSTURZ	<input type="checkbox"/> Standard 0° 1.5° 3° <input type="checkbox"/> Dynamic 2.0: 0° 1.5° 2° 4°	<input type="checkbox"/> Standard 0° 1.5° 3° <input type="checkbox"/> Dynamic 2.0: 0° 1.5° 2° 4°	<input type="checkbox"/> Standard 0° 1.5° 3° <input type="checkbox"/> Dynamic 2.0: 0° 1.5° 2° 4°
VORDERE HÖHE	410 \Rightarrow 560 mm \Leftrightarrow	410 \Rightarrow 560 mm \Leftrightarrow	360 \Rightarrow 620 mm \Leftrightarrow
HINTERE HÖHE	380 \Rightarrow 510 mm \Leftrightarrow	380 \Rightarrow 510 mm \Leftrightarrow	380 \Rightarrow 510 mm \Leftrightarrow
SETTING (Schwerpunkt)	1 2 3 4 \Leftrightarrow	1 2 3 4 \Leftrightarrow	1 2 3 4 \Leftrightarrow
VORDERRAHMENWINKEL	100° 110°	95° 110° 120°	100
GESAMTE BREITE	LS + 170 mm (\wedge 0°)	LS + 170 mm (\wedge 0°)	LS + 170 mm (\wedge 0°)
GESAMTE LÄNGE (kleinste Konfiguration)	900 mm \approx	900 mm \approx	750 mm \approx
ROLLSTUHLGEWICHT (leichteste Konfiguration)	\vdash 9.5 kg \approx	\vdash 10.6 kg \approx	\vdash 10.2 kg \approx
GEWICHT OHNE HINTERRÄDER (leichteste Konfiguration)	\vdash 6.9 kg \approx	\vdash 8.0 kg \approx	\vdash 7.8 kg \approx
GEWICHT HINTERRÄDER (Paar)	3.2 kg	3.2 kg	3.2 kg
GEWICHT ABNEHMBARE FUSSPLATTEN (Paar)	---	1.5 kg	---
GEWICHT ARMAUFLAGEN (Paar)	1.0 – 2.0 kg \diamond	2.0 – 2.0 kg \diamond	3.0 – 2.0 kg \diamond
MAXIMALES BENUTZERGEWICHT	125 kg	125 kg	75 kg
UMFANG (gefalteter Rollstuhl)	26 cm \approx (\wedge 0°)	26 cm \approx (\wedge 0°)	26 cm \approx (\wedge 0°)
KIPPMECHANISMUS	---	---	---

10 GARANTIE

Diese Garantievereinbarung besteht nur zwischen Rehateam s.r.l. und seinem autorisierten Fachhändler. Deshalb kann der Kunde keinen Garantieanspruch direkt gegenüber Rehateam s.r.l. geltend machen. Die folgenden Garantiekonditionen werden daher ausschließlich zu Informationszwecken aufgeführt.

Allgemeine Garantiekonditionen: Rehateam s.r.l. bietet Unterstützung für seine Produkte unter der Voraussetzung, dass sie korrekt verwendet worden sind und dass an alle Teile des Rollstuhls eine angemessene Wartung durchgeführt wurde. Die Garantie deckt alle Schäden des Materials und der Produktion ab, sofern nachgewiesen werden kann, dass der Schaden vor der Ausgabe von dem autorisierten Fachhändler entstanden ist.

Wie Sie Ihre Garantieansprüche geltend machen: Um alle Rechte geltend zu machen, die durch Garantie abgedeckt werden (auf alle unsere Produkte), muss der autorisierte Fachhändler innerhalb von 7 Tagen ab Lieferdatum eine Überprüfung aller erhaltenen Produkte durchführen, um eventuelle Produktionsfehler zu erkennen und zweitens, falls irgendwelche solcher Produktionsfehler bemerkt wurden, dasselbe unverzüglich schriftlich für Rehateam s.r.l. bestätigen.

Rehateam s.r.l. sollte über einen Defekt auch schriftlich informiert werden, falls dieser trotz sorgfältiger Prüfung erst nach Ablauf der oben genannten Frist bemerkt wird.

Garanzzeitraum: Auf dieses Rollstuhlmodell gewährt Rehateam s.r.l. 5 Jahre Garantie auf den Rahmen, und 2 Jahre auf alle anderen Teile und Zubehör ab dem Lieferdatum, ausgenommen sind Teile, die dem normalen Verschleiß während des täglichen Gebrauchs unterliegen.

Reparatur von Schäden und Austausch: Die Garantie auf Mängel an Kontaktteilen liegt im freien Ermessen von Rehateam s.r.l.. Sie kann entweder für die Beseitigung des Schadens oder für den Austausch des Teils sorgen. Im Falle von einfachen Reparaturen sollte der autorisierte Fachhändler selbständige Maßnahmen ergreifen, um den Schaden zu beseitigen oder in bestimmten Fällen Rehateam s.r.l. auf die Schäden aufmerksam machen. Mit Verweis auf unsere Fertigungslinie, die mit den Marken PROGEO und PHYSIO gekennzeichnet ist, werden diese Produkte nach Maß und mit handwerklichen und nicht industriellen Verfahren hergestellt. Kleinere Unvollkommenheiten, geringfügige Ungenauigkeiten bei Farben und an Kohlefasergeweben sind nicht als Mängel zu betrachten.

Einschränkungen der Garantie: Die Garantie von Rehateam s.r.l. deckt keine zusätzlichen Kosten (z.B. Reparatur, Verpackung, Arbeitskosten, Nebenkosten, usw.) ab.

Folgendes wird nicht von der Garantie abgedeckt:

- Beschädigungen, die durch den Transport entstanden sind und nicht im Moment der Auslieferung dem Transportunternehmen mitgeteilt wurden.
- Reparaturen, die von nicht autorisierten Händlern oder nicht autorisiertem Personal durchgeführt wurden.
- Verschleißteile und Verschleiß.
- Sachschäden oder Verletzungen von Personen während der Benutzung unserer Produkte verursacht.
- Schäden die durch Vorsatz oder durch Verschulden des Käufers entstanden sind oder durch falsche oder unsachgemäßen Benutzung des Produkts.
- Schäden die am Rollstuhl, an Objekten und Personen durch irgendwelchen Vorrichtungen oder Objekten verursacht werden, die ohne schriftliche Genehmigung durch Rehateam s.r.l. montiert/zugefügt wurden.

Ausgenommen von der Garantie ist jeder Forderung auf Entschädigung, mit Ausnahme der ausdrücklich in den vorstehenden Absätzen dieses Kapitels erwähnten Fälle.

Rehateam s.r.l. kann nicht für die Nichteinhaltung oder Nichterfüllung der in den einzelnen Verträgen festgelegten Angaben haftbar gemacht werden, wenn die folgenden Fälle die Einhaltung der Vertragsbedingungen verhindert und/oder unmöglich gemacht haben: Embargos, Ein- und Ausfuhrverbote für Vertragsprodukte, gesetzlichen Regelungen, Streiks, Mangel an Rohstoffen, Unfälle, höheren Gewalt.

Rehateam s.r.l. behält sich das Recht vor ohne vorherige Anmeldung technische Änderungen an seinen Produkten vorzunehmen, die sie für erforderlich hält.

GARANTIEZERTIFIKAT



Rehateam S.r.l.

Vicolo Negrelli,5 - 31038 Castagnole di Paese (TV) Italien

Tel. +39 0422 484657 Fax +39 0422 484661

<http://www.rehateamprogeo.com>

info@rehateamprogeo.com

Zertifiziertes Unternehmen TÜV Rheinland
gemäß UNI CEI EN 13485 : 2016

Herstellungsort: Castagnole di Paese (TV) ITALIEN

VERTREIBER / HÄNDLER

Datum der Auslieferung an den Kunden: _____

Stempel des Vertreibers / Händlers

Medizinisches Gerät **Klasse I**



PRODUKTLABEL